

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 140.

Halle, Mittwoch den 18. Juni
Hierzu eine Beilage.

1856.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 17. Juni 8 Uhr 45 Min. Vorm.
Angekommen in Halle den 17. Juni 9 Uhr 54 Min. Vorm.
London, Montag d. 16. Juni. In den heutigen Sitzungen des Parlaments theilte Palmerston und Clarendon mit, daß der hiesige nordamerikanische Gesandte Dallas auf seinem Posten bleibt; die Negociation verhandelt mit ihm über die central-amerikanischen Fragen; das englische Geschwader habe keine Instruktionen, woraus Collisionen mit den Amerikanern zu besorgen seien.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Juni. Die Rückkehr des Königs, dessen Abreise nach Stuttgart heute erfolgt, ist vorläufig auf Freitag festgesetzt, zu welcher Zeit der Erzherzog Ferdinand Maximilian am königlichen Hofe auf einige Tage zum Besuch eintreffen wird.

Gestern morgen traf ein zweites Commando der Feuerwerks-Abtheilung aus Spandau hier ein, um mit der anhaltischen Bahn nach Mühlberg weiter zu reisen. Bei dieser Stadt ist der größte Schießplatz im preussischen Staat und werden auf demselben daher vom 15. bis incl. 18. Versuche mit (man sagt 1 deutsche Meile) weittragenden Kriegsraketen unter dem Befehle des Commandeurs der Feuerwerksabtheilung, Oberlieutenant Busch, abgehalten werden.

Der Prinz Adalbert hat in Begleitung des Lieutenant z. S. I. K. Niesemann, seines Adjutanten, sich von hier nach Danzig begeben. Nach Besichtigung der Werft, auf welcher die beiden neuen Schrauben-Corvetten (mit gedeckter Batterie) „Arcona“ und „Gazelle“ auf Stapel stehen, wird der Prinz-Admiral, wie es heißt, seine Flagge an Bord der Dampf-Corvette „Danzig“ hissen, die übrigen in Dienst gestellten Schiffe inspiciert und mit dem vereinigten Geschwader in See gehen. Vor Helsingör wird das Transportschiff „Mercur“ aus dem Geschwader-Verbande entlassen und nach der Dtsche zurückkehren, um neben seiner Bestimmung der Uebung der Schiffsjungen, nautische Messungen zur Berichtigung von Compaßstrichen vorzunehmen. Die Dampf-Corvette „Danzig“ soll, wie wir weiter gehört haben, bis Madeira Flaggenschiff bleiben, dann aber nach dem Mittelmeer lausen und nach Ausschiffung des Prinzen-Admirals (wahrscheinlich auf Corfu) zu seiner Bestimmung nach dem Schwarzen Meere abgehen, wo sämtliche bei dem Friedensschluß beteiligten Mächte an den Donau-Mündungen durch je ein Kriegsschiff vertreten sein werden. — Die Fregatte „Thetis“ und der Schooner „Frauenlob“ segeln nach den La Plata Staaten, deren Handelsplätze, zufolge der neuesten politischen Gestaltungen dort, den Flaggen sämtlicher Mächte geöffnet worden sind. Die Corvette „Amazone“ (Gadettenschiff) kehrt von Madeira direct nach der Nordsee und im Herbst d. S. nach der Dtsche zurück, zu welcher Zeit der theoretische Unterricht im See-Gadetten-Institute wieder beginnen wird. (N. Nr. 3.)

In Bezug auf die Absicht, den Taback höher zu besteuern, welche unsere Tabackfabrikanten mit Besorgnissen erfüllt, vernimmt die „Berl. B.-Ztg.“, daß unsere Regierung einen hierauf sich richtenden Antrag in der bevorstehenden Zollvereins-Konferenz nicht stellen werde; es scheint jedoch hier eben so wenig die Absicht obzuwalten, sich einem solchen Antrage, wenn er von anderer Seite gestellt werden sollte, zu widerlegen.

Fries, d. 11. Juni. In Sachen des bischöflichen Seminars hieselbst gegen den königlichen Fiscus und die evangelische Gemeinde, die Rückerkattung der Jesuitentirche an das Seminar betreffend, hat die erste Civilkammer des königlichen Landgerichts heute das Urtheil gesprochen. Dasselbe lautet: 1) daß dem klagenden Seminar das Eigentum an der fraglichen Kirche rechtlich zusteht; 2) daß innerhalb vier Monaten nach der Zustellung des gegenwärtigen Urtheils, die

Kirche von der evangelischen Gemeinde geräumt und das Seminar in Besitz zu setzen ist; 3) daß dem Seminar wegen der langen Besitzziehung eine Entschädigung zusteht.

Orientalische Angelegenheiten.

Aus Marseille, d. 14. Juni, wird telegraphirt: „Der Sinai ist mit Nachrichten aus Konstantinopel vom 5. hier angekommen. Der Telegraph hat aus London den englischen Behörden den Befehl gebracht, sofort alle verfügbaren Schiffe nach der Krim zu senden, um die Einschiffung der Truppen zu beschleunigen. Es herrschte eine außerordentliche Hitze auf der Halbinsel. Das Journal de Constantinople behauptet nochmals, die Russen hätten vor der Rückgabe von Kars die Festungswerke dieses Ortes zerstört und auch, den Bestimmungen des Pariser Vertrags zuwider, die Forts von Ismail und Reni in die Luft gesprengt. Privatbriefen zufolge scheint der Divan die Rekrutierung der Rajah's umgeben zu wollen. Er will dem Vernehmen nach das Contingent von 16,000 auf 3000 Mann herabsetzen und verlangt dafür als Entschädigung 65 Millionen Piaster. Die Abgeordneten der Rajah's weisen diese Summe, als zu hoch, zurück. Der Linie von Konstantinopel nach Galacz ist eine Anzahl neuer Dampfer zur Verfügung gestellt worden. Zu Balaklava wimmelt es von Tataren, die ihre Heimat verlassen wollen. Der Presse d'Orient zufolge befindet sich der Handel zu Kamiesch in einem kläglichen Zustande. Fortwährend finden Zwangs-Verkäufe Statt, und man sendet Waaren nach Frankreich und Aegypten zurück. Die Sendungen nach Daessa blieben unverkauft, da man die Waaren für zu schlecht befand.“

Die Berichte aus Arabien gestalten sich stets beunruhigender. Der abgesetzte Sherif Abu-Talib, auf 40,000 Araber gestützt, weigert sich standhaft, dem neuernannten Sherif Mohamed Bkni Naun zu weichen, der rathlos an der Grenze steht. Der Divan ist unschlüssig, ob dem Vice-König von Aegypten, Said Pascha, die Einschreitung zu übertragen sei oder nicht.

Frankreich.

Paris, d. 14. Juni. Kanonendonner und Glockengeläute verkündeten heute Morgens um 6 Uhr Paris und seinen Bewohnern, daß der Tag angebrochen, an dem der Erbe Louis Napoleon's sich nach Notre-Dame begiebt, um dort die heilige Taufe zu empfangen. Seit langen Jahren waren die guten Pariser in keiner so großen Bewegung. Unter Louis Philippe waren dergleichen pomphafte Feste nicht mehr Mode. Die Kinder von Frankreich, die man damals Prinzen nannte, wurden auf sehr einfache Weise getauft. Diese Ereignisse gingen fast spurlos vorüber, und wenn die Dotationen nicht gewesen wären, so hätte man kaum etwas von der Existenz der Prinzen gehört. Heutzutage ist es aber anders. Der Kaiser Napoleon III. liebt es, sich und seine Dynastie in ganzem Glanze zu zeigen und der Welt zu beweisen, daß, wenn seine Dynastie noch jung an Jahren ist, sie in nichts den alten Monarchien nachsteht, was Reichthum, Glanz und Pomp anbelangt. Die guten Pariser sind neugierig, und der erste Kanonenschuß lockte schon Tausende auf die Straßen. Alle Plätze und Straßen, wo man an den Vorbereitungen zum Feste noch arbeitete, waren bald mit Tausenden von Menschen bedeckt. Gegen 10 Uhr, wo die Vergnügungs-Züge und die übrigen Eisenbahn-Züge Laufende und Tausende von Fremden aus der Provinz und dem Auslande herbeiführten, wurde das Gedränge bald so stark, daß man sich kaum von einem Ufer der Seine zum andern begeben konnte. Der Platz am Stadthause und der Garten der Avenue Victoria zogen besonders die Menge an. Das Stadthaus selbst hatte das Aussehen eines Schiffes an einem Festtage. Es ist mit zahllosen Flaggen und Fahnen aller Nationen geschmückt. Am Ende der Avenue Victoria befindet sich eine kolossale Statue mit einem ungeheuren Adler darüber. Das Ganze bietet einen glänzenden malerischen Anblick. Die alte Notre-Dame-Kirche hat ebenfalls ein sehr glänzendes Aussehen angenommen. Dieselbe ist mit ungeheuren Fahnen und Flaggen geschmückt. Mastbäume

mit Flaggen zieren den Platz. Die Rivoli-Strasse, durch welche sich der kaiserliche Zug auf seiner ganzen Länge bewegte, ist ebenfalls aufs herrlichste geschmückt, und nach ihr zu urtheilen, herrscht dort große Begeisterung für den Kaiser und seinen Erben. — Gegen 2 Uhr setzten sich die Garde, die Truppen der Garnison von Paris und die Nationalgarde in Bewegung, um sich in Spalier aufzustellen. Die Nationalgarde nahm die rechte Seite, die Truppen die linke Seite ein. Auf dem Platze des Palais Royal war die Kavallerie der Nationalgarde, und auf dem Eintrachtsplatze die Kavallerie der Armee von Paris aufgestellt, die nicht im Zuge figurirte. Von 2 1/2 bis 3 1/2 Uhr erwartete eine ungeheure Menschenmenge den kaiserlichen Zug. Wie gewöhnlich, vertrieb sich dieselbe die Zeit mit schlechten Witzen und kritisirte die hohen Herren und Damen, die sich bald in glänzenden Equipagen, bald in schlechten Miethskutschen nach der Notre-Dame-Kirche begaben. Die verschiedensten Urtheile wurden gefällt, je nach dem Standpunkte, auf dem sich die Zuschauer befanden. Meiner Ansicht nach beurtheilte aber ein Bloufennmann die heutige Feierlichkeit vom erhabenssten Standpunkte aus. Derselbe hatte auf dem Blüthenleiter des dem Palais Royal gegenüber liegenden Pavillons der Tuilerien seinen Platz gefunden. Er hatte sich mit einem Gürtel in die Stange befestigt und stand mit verschränkten Armen da, — es schien, als ob er Mitleid fühle mit dem Schauplatze da unten zu seinen Füßen. Das Beispiel dieses Mannes fand viele Nachahmer, und die Dächer der Häuser der Rivoli-Strasse füllten sich bald mit den pariser Gamins, die sich oft zum Schrecken des Publikums auf der Straße den tollsten Sprüngen überließen. Die Menge hatte also genug zu sehen, und wie fast immer in Paris, wartete sie mit Ruhe und Geduld der Dinge, die da kommen sollten. Um 4 3/4 Uhr verließ der Kardinal-Legat endlich die Tuilerien. Der Zug bestand aus 3 Wagen: Säger zu Pferd eröffneten, Dragoner schlossen ihn. In den beiden ersten Wagen befanden sich das Gefolge des Kardinals und die Hofbeamten des Kaisers. Sie wurden von 6 Pferden gezogen. Der Kardinal saß in einem Kutschwagen allein auf der Rückseite. Er trug einen rothen Mantel. Der Kardinal ist ein stattlicher Herr, nur etwas corpulent. Zwei Prälaten in violetter Tracht hatten auf den Vorderseiten Platz genommen. Beim Vorbeifahren des Kardinals wurde die Trommel gerührt. Die Menge sah neugierig hin, beobachtete aber ein ehrfurchtsvolles Schweigen. Ungefähr 20 Min. nach der Abfahrt des Kardinals verließ der kaiserl. Zug die Tuilerien, und zwar in der Reihenfolge, wie in dem bereits gemeldeten Programm angegeben ist. Die Karabiniers eröffneten den Zug, Dragoner und die Gendarmen folgten. Der General Kotte, der den Oberbefehl führte, ritt an der Spitze dieser Truppen. Nach denselben kamen die Wagen der zwei französischen Prinzen und der Prinzessin Mathilde mit ihrem Hofstaate. Ihnen folgten acht Wagen mit den Hofbeamten der Kaiserin, der Prinzen Napoleon und Oskar von Schweden, der Prinzessin Mathilde, der Herzogin von Hamilton, der Großherzogin Stephanie von Baden und des Prinzen Jerome Napoleon. Der kaiserliche Prinz mit seinen Gouvernanten und seiner Amme fuhr in dem Hochzeitswagen des Kaisers. Der Prinz saß in der Mitte des Wagens. Seine Damen, alle in weißer Kleidung, schienen ihn zu tragen. Es war ein ganz lieblicher Anblick. Der Prinz selbst, ein ganz schönes Kind, blickte freundlich und unschuldig auf die Menge, die ihn heute, besonders was die Frauen betrifft, ganz freundlich begrüßte. Nach dem kaiserlichen Prinzen kamen der Kaiser und die Kaiserin in einem ganz von Gold strotzenden Wagen, auf dessen Decke sich eine ungeheure Krone mit dem kaiserlichen Wappen befand. Der Empfang, der dem Kaiser und der Kaiserin wurde, war ein wohlwollender. Begeisterung herrschte nicht, aber der Ruf: „Es lebe der Kaiser und die Kaiserin!“ wurde vielfach gehört. Der Kaiser sowohl als die Kaiserin haben sehr wohl aus. Louis Napoleon hat sein zufriedenes Gesicht, das er immer zeigt, wenn einer seiner Wünsche in Erfüllung geht. Beide Majestäten grüßten fortwährend die Menge. Hinter dem kaiserlichen Wagen kam das militärische Haus des Kaisers, gefolgt von den Hundert-Garden und den Guitrasseuren. Beim Vorbeifahren der hohen Personen wurden die Trommeln gerührt, und die Musik-Banden ließen sich vernehmen. Der kaiserliche Zug, der sich langsamem Schrittes durch die Rivoli-Strasse nach der Notre-Dame-Kirche bewegte, kam erst gegen 6 1/2 Uhr auf dem Parvis von Notre-Dame an. Eine Anzahl Geistliche, den Erzbischof an der Spitze, empfing Ihre Majestäten am großen Portal. Nachdem der Kaiser und sein Gefolge in der Kirche Platz genommen, begann die Ceremonie. Das Innere der Kirche bot einen imposanten Anblick dar. Die Mauererien an den Gewölben gaben ihr einen ganz anderen Charakter. Sie schienen größer und höher, als gewöhnlich. Die Kirche ist nur durch das Tageslicht erleuchtet, das sie jedoch in einem Halbdunkel läßt. Der Hintergrund ist allein mit Lichtern erleuchtet. Eine zahlreiche und glänzende Versammlung füllte alle Räume, und man konnte sich bei einer Ceremonie des Mittelalters wähen. Einen besonders merkwürdigen Eindruck machten die vielen mit Gold und Edelsteinen bedeckten Erzbischöfe, Bischöfe und sonstigen hohen Prälaten, die einen großen Theil des Inneren der Kirche einnahmen. Dieselben, nahe 80 an der Zahl, hatten ihren Platz hinter dem Sitze des Cardinal-Legaten. An der einen Seite der Estrade, wo die Tauf-Feierlichkeit Statt fand, waren die Bestuhle des Kaisers und der Kaiserin. Auf der anderen Seite hatten der Erzbischof von Paris und die Cardinale Platz genommen. Die Minister und Marschälle hatten ihre Plätze ebenfalls auf der Estrade. Der Erzbischof von Paris versah den Gottesdienst. Um 7 Uhr war die Ceremonie noch nicht zu Ende.

Ueber die Tauffeier und das Banket auf dem Stadthause berichtet der „Moniteur“ Folgendes: „Nachdem der Kaiser und die Kai-

serin sich auf ihre Bestuhle unter einem Baldachin niedergelassen und alle übrigen Personen ihre Plätze eingenommen hatten, begab der Cardinal-Legat sich von seinem Throne an die Stufen des Altars, um das *Veni Creator* anzustimmen, das vom Orchester ausgeführt wurde. Nach Vollziehung einer anderen zu dem Taufacte in Beziehung stehenden Ceremonie geleitete der Cardinal-Legat das kaiserl. Kind am Bichelbände zu dem Taufsteine, an den auch die Großherzogin Stephanie, als Vertreterin der Pathin, herantrat. Der Kaiser und die Kaiserin bestiegen den auf der Estrade errichteten Thron, in dessen Nähe die Personen der Hofhaltung etc. Platz nahmen. Der Cardinal vollzog nun nach dem Ritus des kirchlichen Ceremoniels die Taufe des kaiserlichen Prinzen, der bekanntlich die Nothtaufe schon früher empfangen hatte. Das dabei gebrauchte Taufbecken hat, der Ueberlieferung zufolge, der heilige Ludwig aus den Kreuzzügen mitgebracht, und seine Ränder sollen darin getauft worden sein. Es ist von Kupfer, damasirt und niellirt, im schönsten persischen Style der Schlussperiode des zwölften Jahrhunderts. Als die Ceremonie der Taufe beendigt war, begrüßte der Groß-Ceremonienmeister die Majestäten und den kaiserlichen Prinzen. Die Gouvernante reichte letzteren dem Kaiser dar; ein Ceremonien-Gehülfe trat in die Mitte des Chores vor und rief dreimal: „... Es lebe der kaiserliche Prinz!“ Der Kaiser hielt inzwischen, stehend, das Kind auf den Armen und zeigte es den Umstehenden, während die Gewölbe der Kathedrale vom allgemeinen Jubelrufe, der jetzt erscholl, wiederhallten und das Bivat vom Orchester ausgeführt wurde. Die Gouvernante empfing sodann aus den Händen des Kaisers den kaiserlichen Prinzen, der, von ihr getragen und die Untergouvernanten nebst der Amme zur Rechten und Linken, unter dem Vorausstritte mehrerer Personen des Hofstaates und von anderen gefolgt, nach der Kammer gebracht wurde, die in einer Kapelle des Chores für ihn eingerichtet war. Er entfernte sich hierauf durch die Sacristei, um mit seinem aus drei Hofwagen bestehenden Zuge, den eine Schwadron Gendarmen eröffnete und eine Schwadron Garde-Guiraffire schloß, nach den Tuilerien zurückzufahren. Sofort nach der Abfahrt des kaiserlichen Prinzen stimmte der Cardinal-Legat das *Te Deum* an, das, so wie auch das *Domine salvemur*, vom Orchester ausgeführt wurde. Während des *Te Deums* überreichte der Erzbischof von Paris, begleitet vom Pfarrer von St.-Germain-des-Auxerrois, der Pfarrkirche der Tuilerien, den Majestäten das Register, worin der Taufact eingetragen war, zur Unterzeichnung. Nachher unterzeichneten die Vertreter des Pathen und der Pathin, so wie die sonstigen vom Kaiser bezeichneten Personen. Der vom Cardinal-Legaten erteilte hochpriesterliche Segen, während dessen der Kaiser und die Kaiserin auf ihren Bestuhlen knieten, schloß die Ceremonie, deren Beendigung der Groß-Ceremonienmeister den Majestäten durch eine Verbeugung kund machte. Während des Gebets der Majestäten reiheten sich die Personen des Zuges im Schiffe. Die Prinzen und Prinzessinnen stellten sich vor dem Baldachin auf, um vor den Majestäten in ihre Wagen steigen zu können. Der Erzbischof von Paris geleitete, unter dem Vortritte des Domcapitels, den Kaiser und die Kaiserin bis an die Thür der Kirche. — Nach der Tauf-Feier begaben sich die Majestäten durch die Straße und über die Brücke von Arcole nach dem Rathhause, um wem von der Stadt Paris veranfalteten Festmahle beizuwohnen. Sie wurden am Fuße der Ehrenstiege von den beiden Präfekten, von dem Vorstehenden und von den Mitgliedern des Stadtrathes empfangen. Das Banket fand um 8 Uhr im großen Festsale Statt, den man für das Fest mit unbeschreiblicher Pracht ausgestattet hatte. Die Majestäten, von den Prinzen und Prinzessinnen umgeben, nahmen an einer erhöhten Tafel Platz, zu deren Seiten die Tafeln für die eingeladenen Personen servirt waren. Während des Diners wurden mehrere Musikstücke und Cantaten ausgeführt. Die Vorderseite und der Platz des Stadthauses waren glänzend beleuchtet; eben so die Straße Rivoli, der Thurm Saint-Jacques-la-Boucherie und die anstossenden Straßen und Gebäude. Die Majestäten entfernten sich um halb 11 Uhr, nachdem sie die glänzenden Säle des Stadthauses durchschritten und dem Seine-Präfekten, so wie dem Stadtrathe ihre Zufriedenheit mit dem von der Stadt ihnen gegebenen Feste ausgesprochen hatten. Bei der Rückfahrt nach den Tuilerien wurden die Majestäten von der Bevölkerung, die sich auf ihrem Wege drängte, ganz so wie bei der Hinfahrt, mit begeisterten Bivats begrüßt. Während des Abends waren die öffentlichen Gebäude und die Privathäuser glänzend beleuchtet. — Nach dem Journal des Debats bemerkte man bei der Tauf-Feier eine Abweichung in der ursprünglichen für die Damen vorgeschriebenen Tracht; sie trugen sämmtlich einen dem Kopfsitze angepassten Schleier, der über die Schultern zurückfiel. Die Kaiserin, weiß gekleidet, trug auf dem Kopfe ein Diadem in Diamanten, unter denen der Regent prange. Man schätzt die Brillanten dieses Diadems auf 15 Millionen Fr. Der Kaiser trug die Uniform eines Divisions-Generals, kurze Beinkleider und seidene Strümpfe. Die Cardinale, Erzbischöfe und Bischöfe waren in ihrem oberhirtlichen Ornate; alle Prinzen, sämtliche Beamte u. s. w. erschienen in ihrer Uniform. — Dem Constitutionnel zufolge, der seinen Bericht von gestern Abends 11 Uhr datirt, drängte sich bis zu später Stunde eine unermeßliche Bevölkerung, obgleich es um acht Uhr etwas regnete, in den Straßen, um die an vielen Punkten wirklich prachtvolle Beleuchtung zu schauen. Namentlich waren das Stadthaus und seine reich illuminierten Umgebungen der Zielpunkt der Menschenwogen, für die sogar die sehr breite Rivoli-Strasse nicht Raum genug bot.

Paris, d. 15. Juni. Seit langer Zeit hatte Paris kein so bewegtes Aussehen, wie gestern Abends. Alle Straßen und Boulevards waren gedrängt voll, und man konnte kaum seinen Weg durch

die Menge finden. Alle Kaffee-Häuser und Wein-Wirtschaften waren bis gegen drei Uhr Morgens offen. Die Polizei hatte großartige Vor-sichtsmaßregeln getroffen. Die Anwesenheit des Hofes im Stadthaus hatte diese natürlich doppelt nötig gemacht. Alle Zugänge zu dem Plage des Stadthaus waren militärisch besetzt. Nur die Gäste des Seine-Präsidenten und die Personen mit Circulations-Karten wurden dort zugelassen. — Der heutige zweite Festtag wurde ebenfalls mit Artillerie-Salven begrüßt. In den Champs Elysees, auf dem Mars-felde, auf der Esplanade der Invaliden und an der Barriere du Trone ist eine ungeheure Menschenmenge versammelt, um die dortigen Volks-belustigungen anzusehen. Auf der Seine ist eine Unzahl Barken mit Musikbänden. In dem Tuilerien-Garten, auf dem Plage des Stadt-hauses spielen Militär-Banden National-Hymnen auf. — Aus Mar-seille wird heute gemeldet, daß die Getreidepreise dort gestiegen sind. Auf der hiesigen Mehlhalle gingen sie ebenfalls in die Höhe. Den hier angelangten Berichten zufolge sind die Getreide-Aussichten in allen Gegenden, die nicht von der Ueberschwemmung gelitten haben, sehr günstig. Das Steigen der Getreidepreise rührt hauptsächlich da-her, daß wegen Unterbrechung des Transportmittels die Zufuhr zu schwierig ist.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Juni. (Tel. Dep.) Der bisherige englische Gesandte bei der amerikanischen Union, Crampton, ist mit dem letzten Dampfer hier angekommen. Die meisten mit demselben Dampfer eingetroffenen Journale Americas lassen eine Ausgleichung der Differenz noch hoffen. Von den englischen Journalen befürchtet die „Morning Post“ den Ausbruch eines Krieges, wogegen die „Times“ gemäßigtere Ansichten entwickelt. „Daily news“ behaupten, daß das Geschwader Englands im atlantischen Meere nicht vermehrt worden sei.

Der „König. Ztg.“ wird aus London vom 16. Juni telegraphisch gemeldet: Herr Crampton und Herr Barclay, sind gestern in Liver-pool angekommen. — Dreitausend Insurgenten, die gegen den Kai-ser Soulouque aufgestanden sind, haben die Stadt Hayti genommen. — Don Patricio Rivas ist zum Präsidenten Nicaragua erwählt worden. — Die heutige Morning Post sagt, die Wahrscheinlichkeit eines Krieges mit Amerika sei fürs Erste nicht vorhanden.

Amerika.

New-York, d. 31. Mai. Das Schreiben, durch welches Hr. Crampton seine Entlassung angezeigt wird, lautet:

„Department der auswärtigen Angelegenheiten. Washington, 28. Mai 1856. Mein Herr! Der Präsident der Vereinigten Staaten hat mich beauftragt, Ihnen seinen Entschluß anzugeben, jeden weiteren diplomatischen Ver-kehr mit Ihnen in Ihrer Eigenschaft als diplomatischen Vertreter Ihrer Majestät bei der Regierung der Vereinigten Staaten abzubrechen. Die Gründe, welche ihn dazu geneigt haben, sind Ihrer Regierung mitgeteilt worden. Ich benutze diese Gelegenheit, um hinzuzufügen, daß man sich angelegen ließ lassen wird, allen von der Regierung der Königin an dieses Department gerichteten und die Be-ziehung zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten betreffenden Mittheilungen, die auf jedem anderen Wege an diese Regierung gerichtet werden können, die größte Aufmerksamkeit zu schenken. Für den Fall, daß es Ihnen angenehm sein sollte, sich aus den Vereinigten Staaten zurückzuziehen, beauftragt der Prä-sident mich, Ihnen die gewöhnliche Gelegenheit dazu an die Hand zu geben. Ich übernehme Ihnen deshalb hiermit die in einem ähnlichen Falle nöthigen Pässe und benutze diese Gelegenheit, mein Herr, um Ihnen die Versicherung meiner ausge-zeichneten Hochachtung zu erneuern. W. A. Marcy.“

Nachrichten aus Kansas zufolge sind bei Potawatomi Creek acht Anhänger der Sklaverei von Freistaatsmännern getödtet worden. — Das französische Kriegsschiff Demolpe ist nach San Juan abge-

gangen, und ein französischer Commissar hat sich nach Costa Rica be-geben, um mit den dortigen Behörden Rücksprache zu nehmen.

Schwur-Gerichtshof in Halle

am 16. Juni.

Präsident: Kreis-Gerichts-Director v. Bornemann. Richter-Collegium: die Kreis-Gerichts-Räthe Stecher, Hoffe, Freund und Kreisrichter von Löwenclau. Königl. Staats-Anwaltschaft: Assessor v. Hülse. Gerichtsschreiber: App.-Ger.-Referendar Dr. Schulz.

1) Der Kaufmann Jacob Cohen aus Tangerhagen wurde in geschlossener Sitzung von der Anklage, mit einer Person unter 14 Jahren unzüchtige Handlungen verübt zu haben, freigesprochen.

2) Der Schiffer Christoph Wetmann aus Trotha, der Schmeid Franz Buche aus Müst und der Handarbeiter Gottlieb Ruff aus Gertstedt, sämtlich bereits wegen Diebstahls bestraft, sind angeklagt, in der Nacht vom 21. zum 25. März d. J. in der Gefangenen-Anstalt des hiesigen Kreisgerichts, wo sie als Gefangene befindlich, sich zusammengeworfen und einen gewaltthätigen Ausbruch durch das Fenster der Zelle in der Weise verübt zu haben, daß nach vorhergegangener Beabredung Wetmann mittelst eines von der Zellenbank losgerissenen Eisens an der Fenstervergitterung einen Eisenstab losgebogen, einen zweiten Eisenstab krumm gebogen und einen Mauerstein abgelöst, Beide und Ruff sich bereit gehalten, durch das Fenster, sobald es erbrochen, zu entfliehen; hierdurch aber Handlungen verübt zu haben, welche einen An-satz zur Ausübung enthalten und an der Ausübung der Flucht nur durch den von ihren Willen unabhängigen Umstand, daß der Gefangenenwärter Kopf hinzugekommen, gehindert zu sein. Das Verdict der Geschworenen lautete auf Schuldig, wobei indeß bei Buche und Ruff die Gewalt an Sachen als nicht erwiesen angenommen wurde. Der Staatsanwalt beantragte hierauf gegen Wetmann 2 Jahr Zuchthaus und zwei-jährige Stellung unter Polizeiaufsicht, gegen Buche und Ruff 6 Monat Zuchthaus verbunden mit Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr, welchem Anträge gemäß der Gerichtshof erkannte.

Wollmärkte.

— **Breslau, d. 14. Juni.** Seit unserem Wollmarktberichte sind ca. 350 Centner aus dem Marke genommen worden. Es waren dies Schlesische Electoral-Wollen, die über 130 Lhr. bezahlt worden sind, dergleichen Koten in den 90 Lhr. und gute Posenische von 85 bis über 90 Lhr. Die Zufuhren von Polnischen Wol-len haben bereits begonnen.

— **Landsberg a. d. W., d. 12. Juni.** Der Markt verbarnte in seiner ge-strigen Stimmung und ist als beendet zu betrachten. Es waren gegen 10,000 Ctr. Wolle zugeführt, wovon 1000 Ctr. unverkauft sind. Ordinaire Wollen hielten 1 a 3 Lhr., mittel und feinere 2 bis 6 Lhr. über vorjährige Preise je nach Qualität. Nur einzelne Parteeen sind zu vorjährigen Preisen verkauft worden.

— **Augsburg, d. 13. Juni.** Gestern herrschte ein äußerst lebhafter Verkehr in der hiesigen Wollmarktshalle, und es dürften von der bis dahin herbeigeführten, in etwa 3500 Ctrn. bestehenden Gesamtquantität mindestens zwei Dritttheile abgesetzt worden sein. Die Preise sind so ziemlich dieselben geblieben wie am ersten Tage, nur bei der deutschen Wolle fand ein geringes Zurückweichen statt; gleichwohl aber steht auch diese um 6-8 Proc. höher als im Vorjahr, während sich das Verhältniß bei der mittleren Baarwolle und der hochfeinen Baare um 10-15 Proc. höher festge-stellt. Uebrigens lassen sich die wahren Mittelpreise und somit auch eine verlässliche Parallele erst nach Schluß des Marktes mit Sicherheit ermitteln.

— **Pfeffer Medard's Markt.** Die Manufakturwaren-Preise ergaben ge-gen den Joseph's-Markt nur unbedeutende Variationen, in Fach allein, das beinahe gänzlich vernachlässigt blieb, wurden Preisreduktionen zugelassen, und zwar bei ordi-nären Sortungen 9-12 Kr., bei feinen 3-6 Kr. Für Wolle war das Geschäft entschieden ungenügend. Die Preise von Zwischwollen hielten sich zwischen 15-20 fl., Was-ter und Baranpaar um 20-25 fl. Feine fehlerfreie Zwischwollen gingen mit Wäse-zen zu vorjährigen Preisen ab, dagegen wurden feine und mittelfeine fehlerfreie Kamms-wollen um 4-10 fl. billiger abgegeben. Von feinsten Feinwollen, die in diesem Jahre bei guter Wäse weniger selten als sonst haben, waren nicht unbedeutende Lager am Marke und diese gingen zu vorjährigen Preisen, anfänglich mitunter auch um 3-4 fl. theurer, rasch ab. Die Wäse kann, obwohl hier und da auch Par-tieen vorkamen, die in dieser Beziehung manches zu wünschen übrig ließen, im Gan-zen nicht als mißlungen bezeichnet werden. Die Qualität der Wolle ist durchschnit-tlich besser und fräftiger als im vorigen Jahre, daher auch das Schurgericht ein ge-nügendes Ergebnis liert. Das verkaufte Wollenquantum beträgt nach authentischen Daten ungefähr 23,000 Ctr., und zwar ca. 7000 Ctr. Feinwolle, 13,500 Ctr. Zwisch-wolle, Winter- und Sommerwollen, 2500 Ctr. Haut-, Gerber-, Zigaja- und Jagdwolle.

Bekanntmachungen.

Konkurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Naumburg a/S. Erste Abtheilung.

Den 10. Juni 1856 Vormittags 10 Uhr.

Ueber das Vermögen des Seilermeister und Materialwaarenhändler Franz Louis Be-ronelli zu Weissenfels ist der kaufmänni-sche Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 20. Mai 1856 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Hempel zu Weissenfels be-stellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 23. Juni er. Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar, Kreisgerichts-Rath Pie-baldt, im Terminszimmer Nr. 3 anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vor-schläge zur Bestellung des definitiven Verwal-ters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besiß oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, viel-mehr von dem Besiß der Gegenstände bis zum 28. Juni eur. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen

und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzulie-fern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschul-dners haben von den in ihrem Besiß befindli-chen Pfandsüden nur Anzeige zu machen. Gleich-zeitig werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 10. Juli eur. einschließlich bei uns schrift-lich oder zu Protokoll anzumelden und dem-nächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, auf

den 17. Juli eur. Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar, Kreisgerichts-Rath Pie-baldt, im Terminszimmer Nr. 3 zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns be-rechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Justizräthe Bietz, Gilling, Piehler, Franz, Götz und der Rechtsanwalt Bromme zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Die Süß- und Sauerfischen der Gemeinde Lettkewitz auf den Bergen und Gründen bei Mühlen sollen **Sonnabend den 21. Ju-ni d. J. Nachmittags 3 Uhr** in dem Sauchschen Gasthause hier verpachtet werden, wo sich Liebhaber einfinden wollen.

Lettkewitz, d. 16. Juni 1856.

Der Orts-Vorstand.

Pensions-Anzeige.

Eltern oder Vormündern, welche beabsichti-gen, ihre Töchter resp. Mündel in hiesige Stadt in Pension zu bringen, empfiehlt sich Unter-zeichnete zur geneigten Berücksichtigung. Die ihr anvertrauten Zöglinge können sich einer lie-bevollen und sorglichen Pflege versichert halten. Im Gebiete der feinen weiblichen Handarbei-ten, erforderlichen Falls auch in wirtschaftli-chen Beziehungen, wird die möglichste Ausbil-dung bei gewissenhafter Aufsicht zugesichert. In-dem Unterzeichnete einer vielseitigen Theilnah-me entgegensteht, verspricht dieselbe, allen An-forderungen nach besten Kräften zu genügen. Ihre Wohnung ist am Marke beim Wäcker-meister Herrn Schaufel, zweier Treppen hoch. Eisleben, den 12. Juni 1856.

Auguste Fuhrmann.

Flüssiger Leim in Fl. a 2 fl. Dieser Leim ist unverändert und kann ohne vorheriges Erwärmen jeden Augenblick benutzt werden. Zu haben bei **C. Harig**, Remshäuser Nr. 5.

Spiekaale in allen Größen, ger. **Ahein-u. Weser-Nachs, Mal** in Gelse erbielt so eben
Julius Riffert.

Schilffseile
lagern in großer Quantität und schönster Waare zum Verkauf bei
F. Hesse,
Halle, Steinthor Nr. 4.

Schilffseile bei F. Kindler, Magdeburger Bahnhof in Halle.
Ein gewandter Kellner wird zum sofortigen Antritt gesucht im „Paradies“.

Weintraube.
Heute Mittwoch d. 18. Juni wird zur Feier der Schlacht bei Belle Alliance ein **grosses Extra-Concert**, ausgeführt von zwei Musikchören, stattfinden. Um 9 Uhr großer Zapfenstreich.
Entrée à Person 2 1/2 Gg.
C. John,
Stadtmusikdirector.
Das Nähere durch die Programms an der Kasse.

Schloßgarten in Jörbig.
Nächsten Freitag Abend **Stechvogelschießen**, wozu Herren und Damen freundlich eingeladen werden. Anfang präcise 7 Uhr.
Heinrich.

Gottenz.
Zum Sternschießen Sonntag den 22. Juni ladet ergebenst ein
C. Nöthig.

Maille.
Heute, Mittwoch zum Gesellschaftstag frischen Stachelbeer- und Kaffeetuchen.
W. Bügler.

Bürgergarten.
Heute, den 18. Juni zur Feier der Schlacht bei Belle Alliance von 4 bis 7 Uhr an **Garten-Concert.**

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Bertha geb. Förster**, von einem muntern Knaben zeigt Freunden und Verwandten hiermit an
F. H. Grösemann.
Engelsburg bei Sangerhausen, den 14. Juni 1856.

Entbindungs-Anzeige.
Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau, **Charlotte geb. Müller**, von einem gefunden kräftigen Mädchen zeige nur auf diesem Wege Freunden und Bekannten ergebenst an.
Weissenfels, d. 15. Juni 1856.
Ferdinand Hanisch.

Verlobungs-Anzeige.
Die Verlobung unserer Tochter **Amalie** mit dem Kaufmann Herrn **Wilh. Hüther** in Cönnern zeigen wir Verwandten und Bekannten hierdurch ganz ergebenst an.
Pfisdorf, d. 17. Juni 1856.
Friedr. Lainau und Frau.
Verlobte:
Amalie Lainau,
Wilhelm Hüther.
Pfisdorf. Cönnern.

Marktberichte.
Magdeburg, den 16. Juni. (Nach Wispeln.)
Weizen — — — Gerte — — —
Roggen — — — Safer — — —
Kartoffelspiritus, loco pr. 14,400 pSt. Tralles 44 1/4 p.

Berlin, den 16. Juni.
Weizen loco 80—118 p.
Roggen loco 84 pSt. ab Bahn 81 pSt. v. 82 pSt. bez., do. 81 pSt. 75 pSt. v. 82 pSt. bez., 83—84 pSt. 79 pSt. v. 82 pSt. bez., schwimm. im Kanal 83 pSt. 10 Lth. 73 1/2 pSt. v. 82 pSt. bez., Juni 73 1/2—72 1/2—73 pSt. v. Br., 72 1/2 G., Juni/Julii 67—65 1/2—67—66 pSt. v. Br., 65 1/2 G., Juli Aug. 61—60 pSt. v. G., 60 1/2 Br., Sept./Oct. 57—56 1/2 pSt. v. G., 57 Br.
Gerte, große 56—60 p.
Safer loco 34—37 p.
Erbsen 72—82 p.
Rübel loco 15 1/2 pSt., 15 1/2 G., Juni 15 1/2 pSt. bez., 15 1/2 Br., 15 1/2 G., Juni/Julii 15 1/2 pSt. v. G., 15 1/2 G., Sept. Oct. 15 1/2 pSt. v. bez., 15 1/2 Br., 15 1/2 G., Spiritus loco ohne Raß 34—33 1/2 pSt. v. bez., Juni 33 1/2 pSt. v. bez., u. Br., 33 1/2 G., Juni/Julii 33 1/2—33 1/4 pSt. v. bez., u. Br., 33 G., Juli/Aug. 32 1/2—33 pSt. v. bez., u. Br., 33 G., Aug. Sept. 32 1/2—33 pSt. v. Br., 32 1/2 G., Sept. Oct. 31 1/2—31 pSt. v. bez., 31 1/2 G., Weizen officiell. Roggen loco und schwimmend mehr angeboten, Preise niedriger, Termine zu weichen Preise sen verkauft, Schienen etwas fester. Rübel, sehr fest. Spiritus höher bezahlt.

Breslau, d. 16. Juni. Spiritus pr. Fimer zu 00 Quart bei 80 pSt. Tralles 15 1/2 pSt. G. Weizen, weißer 70—150 pSt., gelber 70—48 pSt. Roggen 96—111 pSt. Gerte 72—83 pSt. Safer 43 50 pSt.
Stettin, d. 16. Juni. Weizen loco Juni/Julii 108 1/2 bez. Roggen loco fest 76—78 bez., Juni 74 bez. u. G., Juni/Julii 67 Br., 66 1/2 G., Septbr. Octbr. 57 1/2 bez. Spiritus Juni 10 1/2 bez. Rübel loco 15 1/2 bez., Sept. Oct. 15 1/2 bez.

Hamburg, d. 16. Juni. Weizen unbed. Roggen rubig, jedoch fest. Del pr. Herbst 28 1/2.
Wasserstand der Saale bei Halle
am 16. Juni Abends am Unterpegel 6 Fuß 6 Zoll,
am 17. Juni Morgens am Unterpegel 6 Fuß 6 Zoll.
Wasserstand der Saale bei Weissenfels
am 16. Juni Abends 4 Fuß 1 Zoll,
am 17. Juni Morgens 4 Fuß — Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 16. Juni am alten Pegel 6 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 6 Fuß 7 Zoll.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 16. Juni.

A. n. l. i. c. h.		B. r. i. e. f.		G. e. l. d.		P. r. i. o. r. i. t. ä. t. s.		A. n. t. i. c. i. p.		G. e. l. d.	
Fonds-Course.	37.	101	100 1/2	171 1/2	93 1/2	93	100 1/4	100 1/4	3 1/2	94 1/2	94 1/2
Pr. Kreis. Anl.	4 1/2	102 1/2	101 1/4	100 3/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	4 1/2	99 1/2	99 1/2
St.-Anl. von 1850	4 1/2	102 1/2	101 1/4	100 3/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	4 1/2	99 1/2	99 1/2
do. von 1852	4 1/2	102 1/2	101 1/4	100 3/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	4 1/2	99 1/2	99 1/2
do. von 1854	4 1/2	102 1/2	101 1/4	100 3/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	4 1/2	99 1/2	99 1/2
do. von 1855	4 1/2	102 1/2	101 1/4	100 3/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	4 1/2	99 1/2	99 1/2
do. von 1853	4 1/2	102 1/2	101 1/4	100 3/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	4 1/2	99 1/2	99 1/2
Staats-Schuldb.	3 1/2	86 1/4	85 1/4	90 1/4	92 1/4	92 1/4	92 1/4	92 1/4	4 1/2	99 1/2	99 1/2
Prämienheine der	—	151 1/4	150 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—
Seehandl. à 50 p	—	151 1/4	150 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—
Präm. - Anleihe v.	3 1/2	112 1/4	112 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—
1855 à 100 p	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kurs u. Neumark.	3 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schuldverschreib.	3 1/2	—	83	—	—	—	—	—	—	—	—
Der. - Diskbau.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Obligationen . . .	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berl. Stadt-Oblig.	4 1/2	101	100 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—
do. do.	3 1/2	84 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handbriefe.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kurs u. Neumark.	3 1/2	94 1/2	94	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheinische . . .	3 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pommersche . . .	3 1/2	93 1/4	93 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessische	3 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do.	3 1/2	90 1/4	90 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlesische	3 1/2	89	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vom Staat garan-	3 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
tirte Lit. B.	3 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Preussische	3 1/2	87	86 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—
Rentenbriefe.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kurs u. Neumark.	4	95 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pommersche	4	95 1/2	95	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessische	4	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Preussische	4	95	94 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—
Ahein- u. Westph.	4	96 1/4	96 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—
Sächsische	4	95 1/4	94 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlesische	4	94 1/2	94	—	—	—	—	—	—	—	—
Pr. B. - Anleihe.	—	134	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedrichsd'or . . .	—	137 1/2	137 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—
Anderer Goldmün-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zen à 5 p	—	10 1/2	10 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisenb. - Aktien.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachn. - Düsselb.	3 1/2	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts 4	—	90 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. II. Emission 4	—	90 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachn. - Märktich	—	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts 4 1/2	—	95 3/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berg. - Märktich	—	92	91	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts 5	—	102 1/2	102	—	—	—	—	—	—	—	—
do. II. Serie 5	—	102 1/2	102	—	—	—	—	—	—	—	—
do. (Dortm. - Serie) 4	—	90 1/4	90 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—

Berlin - Potsdam - Magdeburger 123 à 123 1/2 gem. Prinz Wilhelms (Steele & Bobwintel) 71 à 70 1/4 gem. Wilhelmshafen (Göfel & Dörberg) neue 193 1/4 à 194 gem. Braunschweiger Bank 152 1/2.
Das Geschäft in Eisenbahn - Aktien war an heutiger Börse sehr beschränkt, und stellten sich die Course zum Theil niedriger als am Sonnabend.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schleuse zu Magdeburg passiren:
Aufwärts, d. 15. Juni. F. Große, Guano von Hamburg u. Dresden. — G. Sedow, Steinföhlen, v. Hamburg u. Budau. — D. Werner, Luppen, v. Berlin u. Halle. — G. Dümmling, Eisenföhlen, v. Hamburg u. Budau. — Com. R. S. Schiff, 2 Röhne, Brennholz, v. Sandau u. Schönebeck. — F. Schreiber, Coaks, v. Hamburg u. Rottenburg. — Wwe. Müde, Guano, v. Hamburg u. Riesa. — Wwe. Möbius, desgl. — A. Braune, Steinföhlen, v. Hamburg u. Budau. — G. Laurentz, desgl. — G. Schulz, Dachstein, v. Rastrow u. Budau. — G. Krüder, Ufen, v. Hamburg u. Dresden. — A. Triemler, Nohelsen, v. Hamburg u. Budau. — A. Richter, Brennholz, v. Schönfeld u. Budau. — H. Kregmann, Coaks, v. Hamburg u. Rottenburg. — Den 16. Juni. F. Döbner, Steinföhlen, v. Hamburg u. Budau. — J. Konne, Nohelsen, v. Hamburg u. Budau. — F. Köpfer, desgl. — G. John, Steinföhlen, v. Hamburg u. Budau. — G. Baumeier, Coaks, v. Hamburg u. Rottenburg. — G. Tonne, 2 Röhne, Steinföhlen, v. Hamburg u. Budau. — A. Kregmann, Coaks, v. Hamburg u. Rottenburg. — G. Tonne, Nohelsen, v. Hamburg u. Budau. — G. Baumeier, desgl. u. Halle. — G. Franz, desgl. — G. Br. Brünke, 2 Röhne, Steinföhlen, v. Hamburg u. Budau. — G. Sad, desgl. — G. Köpke, desgl. — B. Bortels, desgl. — G. Krohne, desgl. — F. Krause, desgl. — G. Schram, desgl. — G. Braune, 2 Röhne, desgl. — F. Krüger, Steinföhlen, v. Hamburg u. Rottenburg. — L. Dwinage, Güter, v. Berlin u. Halle.
Riederwärts, d. 15. Juni. A. Werner, Braunschweiger, v. Orena u. Hamburg. — W. Biener, Sandstein, v. Sandau u. Hamburg. — F. Duandt, 2 Röhne, Brennholz, v. Pöppelwitz u. Wittenberg u. Potsdam. — F. Andree, Eisenföhlen, v. Dresden u. Berlin. — W. Dümmling, Steinföhlen, v. Dresden u. Hamburg. — F. Weber, Braunschweiger, v. Preign u. Hamburg. — L. Dwinage, Güter, v. Halle u. Berlin. — A. G. G. Loh, v. Salzmünde u. Berlin. — G. Zimmermann, desgl. — G. Meyer, Braunschweiger, v. Pöppelwitz u. Hamburg. — G. Engler, desgl. — F. Jahnke, Braunschweiger, v. Aufsig u. Tangermünde. — Den 16. Juni. G. Wachs, Güter, v. Dresden u. Magdeburg. — F. Ackermann, Güter, v. Halle u. Berlin. — A. Wolter, Steinföhlen, v. Dresden u. Neust. - Magdeburg. — F. Heinrich, Braunschweiger, v. Aufsig u. Neust. - Magdeburg. — G. Richter, Braunschweiger, v. Pöppelwitz u. Hamburg. — G. Klauß, desgl. — W. Jappe, Braunschweiger, v. Aufsig u. Neust. - Magdeburg. — J. Arnold, desgl. u. Neust. - Magdeburg. — G. Janewald, Stückgut, v. Tetzen u. Hamburg. — W. Ernst, Gypssteine, v. Briesenlaubingen u. Hamburg. — G. Wittlad, desgl.

Magdeburg, den 16. Juni 1856.
Königl. Schleusenamt. Haase.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

Vermischtes.

Das auf dem Magdeburger Musikfeste (am 12., 13., 14. und 15. Juni) ausübende Chor-Personal bestand aus der Sing-academie zu Braunschweig, dem Rebling'schen Kirchengesangverein, dem Ritterschen und Seebach'schen Gesangvereine und dem magdeburger Domchore und zählte im Soprane 158, im Alto 87, im Tenore 74, im Bass 92 Stimmen. Das Orchester-Personal bestand aus 20 ersten und 17 zweiten Violinen, 12 Violon, 11 Violoncell und 12 Contrabässen, 4 Flöten, 4 Oboen, 4 Clarinetten, 6 Hörnern, 4 Trompeten, 3 Fagotten, 2 Tuba's und 4 Fagottscharen. Als Dirigenten fungirten: Liszt, Abt, Mühlring; als Gesang-Solisten: Frau Seythe Förster aus Dresden, Frau Wilde, Hofopernsängerin aus Weimar, Frau. Michal, Königl. schwedische Hof-sängerin aus Stockholm, Signora Parifotti aus Rom, Fr. Schreck aus Erfurt, Sennora Murphy de Villar aus Lissabon, Fr. Keer aus Coburg, Hr. Krause aus Berlin, Hr. v. Milde aus Weimar; als Instrumental-Solisten: Hr. Edmund Singer aus Weimar (Violine), Hr. Kosmann aus Weimar (Violoncell), C. Tauffig aus Weimar (Piano). Als Concertmeister stand Carl Müller sen. aus Braunschweig an der Spitze des Orchesters. Von eingeladenen Ehrenadisten waren anwesend: Musikdirector Stern aus Berlin, M. D. Hermann aus Lübeck, Lud. Hellstab aus Berlin, G. Nauenburg aus Halle, M. D. Thiele aus Dessau, Th. Schneider aus Dessau ic. 23 Personen bildeten das Concert-Comité; an der Spitze desselben standen Hr. v. Wisleben, Ober-Präsident, Hr. Stadtrath Max, die Musikdirectoren Mühlring, Ritter, Redding, Ehrlich ic. Die Zuhörer hatten sich zu allen Concerten überaus zahlreich eingefunden. Die Kosten mögen sich etwa auf 9000 Thlr. belaufen.

Ueber den schon mehrerwähnten befürchteten Bergsturz schreibt man der „Allgemeinen Zeitung“ aus Bad Pfäfers (Nagaz): „Hier steht ein großartiger Bergsturz bevor, der mit jedem Tage erfolgen und von sichern Standpunkt aus beobachtet werden kann. Ein nordöstlicher Ausläufer des Galanda (gegen 1400 Fuß über dem Thalgrunde), Namens Eck, zeigte schon geraume Zeit auf seinem Scheitel mehrere weithinlaufende Risse, jedoch nicht über einen Fuß breit; erst in jüngster Zeit erweiterten sie sich zu einer grauenhaften Kluft von wenigstens 400 Fuß Tiefe. Schon einige Monate hindurch stürzten einige Felsblöcke in die Ebene herunter. Vor sechs Tagen schleuderte irgendeine vulkanische Kraft aus den entfallenden Spalten und Höchern kleinere Steine und Blöcke in die Höhe, die mit rasender Eile die theilweise abgeholtzte Eisenwand herunterrollerten. Hierauf riß ein mächtiger Felsblock sich los, der unter Donnergepolter den Farn durchsuchte und dessen Stämme auf seinem Niedergange zu Boden warf, als wollte er bloß durch ein Weizenfeld. Dann stürzten wieder einzelne Blöcke, immerfort begleitet vom Emporschleudern kleinerer Gesteine aus den Klüften und Höchern. Der Tag war schwül, der Föhn rauschte heiß durch die Höhen, da ertönte gegen 9 Uhr Abends ein dumpfes Dröhnen und Donnern durch die Hallschlucht, auf einmal entwickelte sich unter lautem Krachen, als wenn etwa 30 Batterien Zwölfpfünder gegeneinander spielten, eine mächtige Staubwolke, die mit rasender Schnelligkeit durch den schönen Staatswald herunterfuhr und durch denselben eine bei 200 Fuß breite weisglänzende Straße des Verderbens zog. Seither rollen allkündlich noch große Blöcke die Höhen herab. Der Hauptsturz steht aber noch bevor. Man fürchtet sehr für die Staatswaldungen, sowie sogar für St. Pirminsberg. Liebhabern von großartigen Naturereignissen böte sich da die beste Gelegenheit zur Beobachtung. Ob diese Erscheinung nicht mit dem Erdbeben in Wallis zusammenhängt? Die Wärme der Thermo ist noch die gleiche wie ehemals, nämlich 29° R.“ (Der Bergsturz, der fürchterliche Verberungen an Wäldern und Wiesen anzurichten droht, befindet sich übrigens nicht bei dem Bade, sondern bei dem Dorfe Pfäfers, welches wenigstens 1 1/2 Stunde vom Bade entfernt ist.)

Einer aus Lima der „Pr. C.“ zugegangenen Mittheilung zufolge hat das peruanische Gouvernement mit einem gewissen Damian Schütz aus Nassau einen Kontrakt abgeschlossen, durch welchen Letzterer sich verpflichtet, 10,000 deutsche Kolonisten nach Peru zu führen. Wie es scheint, gedenkt Schütz, dessen Unternehmen ganz den Charakter einer Privat-Spekulation trägt, in Nassau, Baden, Hessen und Baiern umfassende Anwerbungen von Auswanderern vorzunehmen. Der Berichtsfasser der „Pr. C.“ in Lima warnt sehr ernstlich vor der Auswanderung nach Peru, dessen Regierung bisher sehr wenig Neigung an den Tag gelegt, die Interessen ausländischer Kolonisten wahrzunehmen, so eifrig sie auch befreibt ist, den Strom, besonders der deutschen Auswanderung, in ihr Gebiet zu lenken. Dazu kommt, daß der Weg nach Peru, bei seiner großen Weite, mühselig und kostspielig ist, während gleichzeitig für die Auswanderer die Aussicht auf eine fernere Verbindung mit dem Mutterlande schwindet.

Gesetz-Sammlung.

Das am 16. Juni ausgegebene 29. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4426. das Gesetz wegen Besteuerung des Braumalzschrottes in den Hohenzollern'schen Ländern. Vom 17. Mai 1856; unter Nr. 4427. das Gesetz, betreffend den Kleinhandel mit Getränken und den Gast- und Schankwirtschaftsbetrieb in den Hohenzollern'schen Ländern. Vom 17. Mai 1856; und unter Nr. 4428. das Gesetz, betreffend die anderweitige Regelung der Wirtschaftsabgaben für den Schank von Wein und Brantwein und für den Kleinhandel mit diesen Getränken in den Hohenzollern'schen Ländern. Vom 21. Mai 1856.

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

Abg. nach Leipzig 3 1/2, 6 1/2, 7 3/4, 10 1/2, 12 1/2, 15 1/2, 18 1/2, 21 1/2, 24 1/2, 27 1/2, 30 1/2, 33 1/2, 36 1/2, 39 1/2, 42 1/2, 45 1/2, 48 1/2, 51 1/2, 54 1/2, 57 1/2, 60 1/2, 63 1/2, 66 1/2, 69 1/2, 72 1/2, 75 1/2, 78 1/2, 81 1/2, 84 1/2, 87 1/2, 90 1/2, 93 1/2, 96 1/2, 99 1/2, 102 1/2, 105 1/2, 108 1/2, 111 1/2, 114 1/2, 117 1/2, 120 1/2, 123 1/2, 126 1/2, 129 1/2, 132 1/2, 135 1/2, 138 1/2, 141 1/2, 144 1/2, 147 1/2, 150 1/2, 153 1/2, 156 1/2, 159 1/2, 162 1/2, 165 1/2, 168 1/2, 171 1/2, 174 1/2, 177 1/2, 180 1/2, 183 1/2, 186 1/2, 189 1/2, 192 1/2, 195 1/2, 198 1/2, 201 1/2, 204 1/2, 207 1/2, 210 1/2, 213 1/2, 216 1/2, 219 1/2, 222 1/2, 225 1/2, 228 1/2, 231 1/2, 234 1/2, 237 1/2, 240 1/2, 243 1/2, 246 1/2, 249 1/2, 252 1/2, 255 1/2, 258 1/2, 261 1/2, 264 1/2, 267 1/2, 270 1/2, 273 1/2, 276 1/2, 279 1/2, 282 1/2, 285 1/2, 288 1/2, 291 1/2, 294 1/2, 297 1/2, 300 1/2, 303 1/2, 306 1/2, 309 1/2, 312 1/2, 315 1/2, 318 1/2, 321 1/2, 324 1/2, 327 1/2, 330 1/2, 333 1/2, 336 1/2, 339 1/2, 342 1/2, 345 1/2, 348 1/2, 351 1/2, 354 1/2, 357 1/2, 360 1/2, 363 1/2, 366 1/2, 369 1/2, 372 1/2, 375 1/2, 378 1/2, 381 1/2, 384 1/2, 387 1/2, 390 1/2, 393 1/2, 396 1/2, 399 1/2, 402 1/2, 405 1/2, 408 1/2, 411 1/2, 414 1/2, 417 1/2, 420 1/2, 423 1/2, 426 1/2, 429 1/2, 432 1/2, 435 1/2, 438 1/2, 441 1/2, 444 1/2, 447 1/2, 450 1/2, 453 1/2, 456 1/2, 459 1/2, 462 1/2, 465 1/2, 468 1/2, 471 1/2, 474 1/2, 477 1/2, 480 1/2, 483 1/2, 486 1/2, 489 1/2, 492 1/2, 495 1/2, 498 1/2, 501 1/2, 504 1/2, 507 1/2, 510 1/2, 513 1/2, 516 1/2, 519 1/2, 522 1/2, 525 1/2, 528 1/2, 531 1/2, 534 1/2, 537 1/2, 540 1/2, 543 1/2, 546 1/2, 549 1/2, 552 1/2, 555 1/2, 558 1/2, 561 1/2, 564 1/2, 567 1/2, 570 1/2, 573 1/2, 576 1/2, 579 1/2, 582 1/2, 585 1/2, 588 1/2, 591 1/2, 594 1/2, 597 1/2, 600 1/2, 603 1/2, 606 1/2, 609 1/2, 612 1/2, 615 1/2, 618 1/2, 621 1/2, 624 1/2, 627 1/2, 630 1/2, 633 1/2, 636 1/2, 639 1/2, 642 1/2, 645 1/2, 648 1/2, 651 1/2, 654 1/2, 657 1/2, 660 1/2, 663 1/2, 666 1/2, 669 1/2, 672 1/2, 675 1/2, 678 1/2, 681 1/2, 684 1/2, 687 1/2, 690 1/2, 693 1/2, 696 1/2, 699 1/2, 702 1/2, 705 1/2, 708 1/2, 711 1/2, 714 1/2, 717 1/2, 720 1/2, 723 1/2, 726 1/2, 729 1/2, 732 1/2, 735 1/2, 738 1/2, 741 1/2, 744 1/2, 747 1/2, 750 1/2, 753 1/2, 756 1/2, 759 1/2, 762 1/2, 765 1/2, 768 1/2, 771 1/2, 774 1/2, 777 1/2, 780 1/2, 783 1/2, 786 1/2, 789 1/2, 792 1/2, 795 1/2, 798 1/2, 801 1/2, 804 1/2, 807 1/2, 810 1/2, 813 1/2, 816 1/2, 819 1/2, 822 1/2, 825 1/2, 828 1/2, 831 1/2, 834 1/2, 837 1/2, 840 1/2, 843 1/2, 846 1/2, 849 1/2, 852 1/2, 855 1/2, 858 1/2, 861 1/2, 864 1/2, 867 1/2, 870 1/2, 873 1/2, 876 1/2, 879 1/2, 882 1/2, 885 1/2, 888 1/2, 891 1/2, 894 1/2, 897 1/2, 900 1/2, 903 1/2, 906 1/2, 909 1/2, 912 1/2, 915 1/2, 918 1/2, 921 1/2, 924 1/2, 927 1/2, 930 1/2, 933 1/2, 936 1/2, 939 1/2, 942 1/2, 945 1/2, 948 1/2, 951 1/2, 954 1/2, 957 1/2, 960 1/2, 963 1/2, 966 1/2, 969 1/2, 972 1/2, 975 1/2, 978 1/2, 981 1/2, 984 1/2, 987 1/2, 990 1/2, 993 1/2, 996 1/2, 999 1/2, 1002 1/2, 1005 1/2, 1008 1/2, 1011 1/2, 1014 1/2, 1017 1/2, 1020 1/2, 1023 1/2, 1026 1/2, 1029 1/2, 1032 1/2, 1035 1/2, 1038 1/2, 1041 1/2, 1044 1/2, 1047 1/2, 1050 1/2, 1053 1/2, 1056 1/2, 1059 1/2, 1062 1/2, 1065 1/2, 1068 1/2, 1071 1/2, 1074 1/2, 1077 1/2, 1080 1/2, 1083 1/2, 1086 1/2, 1089 1/2, 1092 1/2, 1095 1/2, 1098 1/2, 1101 1/2, 1104 1/2, 1107 1/2, 1110 1/2, 1113 1/2, 1116 1/2, 1119 1/2, 1122 1/2, 1125 1/2, 1128 1/2, 1131 1/2, 1134 1/2, 1137 1/2, 1140 1/2, 1143 1/2, 1146 1/2, 1149 1/2, 1152 1/2, 1155 1/2, 1158 1/2, 1161 1/2, 1164 1/2, 1167 1/2, 1170 1/2, 1173 1/2, 1176 1/2, 1179 1/2, 1182 1/2, 1185 1/2, 1188 1/2, 1191 1/2, 1194 1/2, 1197 1/2, 1200 1/2, 1203 1/2, 1206 1/2, 1209 1/2, 1212 1/2, 1215 1/2, 1218 1/2, 1221 1/2, 1224 1/2, 1227 1/2, 1230 1/2, 1233 1/2, 1236 1/2, 1239 1/2, 1242 1/2, 1245 1/2, 1248 1/2, 1251 1/2, 1254 1/2, 1257 1/2, 1260 1/2, 1263 1/2, 1266 1/2, 1269 1/2, 1272 1/2, 1275 1/2, 1278 1/2, 1281 1/2, 1284 1/2, 1287 1/2, 1290 1/2, 1293 1/2, 1296 1/2, 1299 1/2, 1302 1/2, 1305 1/2, 1308 1/2, 1311 1/2, 1314 1/2, 1317 1/2, 1320 1/2, 1323 1/2, 1326 1/2, 1329 1/2, 1332 1/2, 1335 1/2, 1338 1/2, 1341 1/2, 1344 1/2, 1347 1/2, 1350 1/2, 1353 1/2, 1356 1/2, 1359 1/2, 1362 1/2, 1365 1/2, 1368 1/2, 1371 1/2, 1374 1/2, 1377 1/2, 1380 1/2, 1383 1/2, 1386 1/2, 1389 1/2, 1392 1/2, 1395 1/2, 1398 1/2, 1401 1/2, 1404 1/2, 1407 1/2, 1410 1/2, 1413 1/2, 1416 1/2, 1419 1/2, 1422 1/2, 1425 1/2, 1428 1/2, 1431 1/2, 1434 1/2, 1437 1/2, 1440 1/2, 1443 1/2, 1446 1/2, 1449 1/2, 1452 1/2, 1455 1/2, 1458 1/2, 1461 1/2, 1464 1/2, 1467 1/2, 1470 1/2, 1473 1/2, 1476 1/2, 1479 1/2, 1482 1/2, 1485 1/2, 1488 1/2, 1491 1/2, 1494 1/2, 1497 1/2, 1500 1/2, 1503 1/2, 1506 1/2, 1509 1/2, 1512 1/2, 1515 1/2, 1518 1/2, 1521 1/2, 1524 1/2, 1527 1/2, 1530 1/2, 1533 1/2, 1536 1/2, 1539 1/2, 1542 1/2, 1545 1/2, 1548 1/2, 1551 1/2, 1554 1/2, 1557 1/2, 1560 1/2, 1563 1/2, 1566 1/2, 1569 1/2, 1572 1/2, 1575 1/2, 1578 1/2, 1581 1/2, 1584 1/2, 1587 1/2, 1590 1/2, 1593 1/2, 1596 1/2, 1599 1/2, 1602 1/2, 1605 1/2, 1608 1/2, 1611 1/2, 1614 1/2, 1617 1/2, 1620 1/2, 1623 1/2, 1626 1/2, 1629 1/2, 1632 1/2, 1635 1/2, 1638 1/2, 1641 1/2, 1644 1/2, 1647 1/2, 1650 1/2, 1653 1/2, 1656 1/2, 1659 1/2, 1662 1/2, 1665 1/2, 1668 1/2, 1671 1/2, 1674 1/2, 1677 1/2, 1680 1/2, 1683 1/2, 1686 1/2, 1689 1/2, 1692 1/2, 1695 1/2, 1698 1/2, 1701 1/2, 1704 1/2, 1707 1/2, 1710 1/2, 1713 1/2, 1716 1/2, 1719 1/2, 1722 1/2, 1725 1/2, 1728 1/2, 1731 1/2, 1734 1/2, 1737 1/2, 1740 1/2, 1743 1/2, 1746 1/2, 1749 1/2, 1752 1/2, 1755 1/2, 1758 1/2, 1761 1/2, 1764 1/2, 1767 1/2, 1770 1/2, 1773 1/2, 1776 1/2, 1779 1/2, 1782 1/2, 1785 1/2, 1788 1/2, 1791 1/2, 1794 1/2, 1797 1/2, 1800 1/2, 1803 1/2, 1806 1/2, 1809 1/2, 1812 1/2, 1815 1/2, 1818 1/2, 1821 1/2, 1824 1/2, 1827 1/2, 1830 1/2, 1833 1/2, 1836 1/2, 1839 1/2, 1842 1/2, 1845 1/2, 1848 1/2, 1851 1/2, 1854 1/2, 1857 1/2, 1860 1/2, 1863 1/2, 1866 1/2, 1869 1/2, 1872 1/2, 1875 1/2, 1878 1/2, 1881 1/2, 1884 1/2, 1887 1/2, 1890 1/2, 1893 1/2, 1896 1/2, 1899 1/2, 1902 1/2, 1905 1/2, 1908 1/2, 1911 1/2, 1914 1/2, 1917 1/2, 1920 1/2, 1923 1/2, 1926 1/2, 1929 1/2, 1932 1/2, 1935 1/2, 1938 1/2, 1941 1/2, 1944 1/2, 1947 1/2, 1950 1/2, 1953 1/2, 1956 1/2, 1959 1/2, 1962 1/2, 1965 1/2, 1968 1/2, 1971 1/2, 1974 1/2, 1977 1/2, 1980 1/2, 1983 1/2, 1986 1/2, 1989 1/2, 1992 1/2, 1995 1/2, 1998 1/2, 2001 1/2, 2004 1/2, 2007 1/2, 2010 1/2, 2013 1/2, 2016 1/2, 2019 1/2, 2022 1/2, 2025 1/2, 2028 1/2, 2031 1/2, 2034 1/2, 2037 1/2, 2040 1/2, 2043 1/2, 2046 1/2, 2049 1/2, 2052 1/2, 2055 1/2, 2058 1/2, 2061 1/2, 2064 1/2, 2067 1/2, 2070 1/2, 2073 1/2, 2076 1/2, 2079 1/2, 2082 1/2, 2085 1/2, 2088 1/2, 2091 1/2, 2094 1/2, 2097 1/2, 2100 1/2, 2103 1/2, 2106 1/2, 2109 1/2, 2112 1/2, 2115 1/2, 2118 1/2, 2121 1/2, 2124 1/2, 2127 1/2, 2130 1/2, 2133 1/2, 2136 1/2, 2139 1/2, 2142 1/2, 2145 1/2, 2148 1/2, 2151 1/2, 2154 1/2, 2157 1/2, 2160 1/2, 2163 1/2, 2166 1/2, 2169 1/2, 2172 1/2, 2175 1/2, 2178 1/2, 2181 1/2, 2184 1/2, 2187 1/2, 2190 1/2, 2193 1/2, 2196 1/2, 2199 1/2, 2202 1/2, 2205 1/2, 2208 1/2, 2211 1/2, 2214 1/2, 2217 1/2, 2220 1/2, 2223 1/2, 2226 1/2, 2229 1/2, 2232 1/2, 2235 1/2, 2238 1/2, 2241 1/2, 2244 1/2, 2247 1/2, 2250 1/2, 2253 1/2, 2256 1/2, 2259 1/2, 2262 1/2, 2265 1/2, 2268 1/2, 2271 1/2, 2274 1/2, 2277 1/2, 2280 1/2, 2283 1/2, 2286 1/2, 2289 1/2, 2292 1/2, 2295 1/2, 2298 1/2, 2301 1/2, 2304 1/2, 2307 1/2, 2310 1/2, 2313 1/2, 2316 1/2, 2319 1/2, 2322 1/2, 2325 1/2, 2328 1/2, 2331 1/2, 2334 1/2, 2337 1/2, 2340 1/2, 2343 1/2, 2346 1/2, 2349 1/2, 2352 1/2, 2355 1/2, 2358 1/2, 2361 1/2, 2364 1/2, 2367 1/2, 2370 1/2, 2373 1/2, 2376 1/2, 2379 1/2, 2382 1/2, 2385 1/2, 2388 1/2, 2391 1/2, 2394 1/2, 2397 1/2, 2400 1/2, 2403 1/2, 2406 1/2, 2409 1/2, 2412 1/2, 2415 1/2, 2418 1/2, 2421 1/2, 2424 1/2, 2427 1/2, 2430 1/2, 2433 1/2, 2436 1/2, 2439 1/2, 2442 1/2, 2445 1/2, 2448 1/2, 2451 1/2, 2454 1/2, 2457 1/2, 2460 1/2, 2463 1/2, 2466 1/2, 2469 1/2, 2472 1/2, 2475 1/2, 2478 1/2, 2481 1/2, 2484 1/2, 2487 1/2, 2490 1/2, 2493 1/2, 2496 1/2, 2499 1/2, 2502 1/2, 2505 1/2, 2508 1/2, 2511 1/2, 2514 1/2, 2517 1/2, 2520 1/2, 2523 1/2, 2526 1/2, 2529 1/2, 2532 1/2, 2535 1/2, 2538 1/2, 2541 1/2, 2544 1/2, 2547 1/2, 2550 1/2, 2553 1/2, 2556 1/2, 2559 1/2, 2562 1/2, 2565 1/2, 2568 1/2, 2571 1/2, 2574 1/2, 2577 1/2, 2580 1/2, 2583 1/2, 2586 1/2, 2589 1/2, 2592 1/2, 2595 1/2, 2598 1/2, 2601 1/2, 2604 1/2, 2607 1/2, 2610 1/2, 2613 1/2, 2616 1/2, 2619 1/2, 2622 1/2, 2625 1/2, 2628 1/2, 2631 1/2, 2634 1/2, 2637 1/2, 2640 1/2, 2643 1/2, 2646 1/2, 2649 1/2, 2652 1/2, 2655 1/2, 2658 1/2, 2661 1/2, 2664 1/2, 2667 1/2, 2670 1/2, 2673 1/2, 2676 1/2, 2679 1/2, 2682 1/2, 2685 1/2, 2688 1/2, 2691 1/2, 2694 1/2, 2697 1/2, 2700 1/2, 2703 1/2, 2706 1/2, 2709 1/2, 2712 1/2, 2715 1/2, 2718 1/2, 2721 1/2, 2724 1/2, 2727 1/2, 2730 1/2, 2733 1/2, 2736 1/2, 2739 1/2, 2742 1/2, 2745 1/2, 2748 1/2, 2751 1/2, 2754 1/2, 2757 1/2, 2760 1/2, 2763 1/2, 2766 1/2, 2769 1/2, 2772 1/2, 2775 1/2, 2778 1/2, 2781 1/2, 2784 1/2, 2787 1/2, 2790 1/2, 2793 1/2, 2796 1/2, 2799 1/2, 2802 1/2, 2805 1/2, 2808 1/2, 2811 1/2, 2814 1/2, 2817 1/2, 2820 1/2, 2823 1/2, 2826 1/2, 2829 1/2, 2832 1/2, 2835 1/2, 2838 1/2, 2841 1/2, 2844 1/2, 2847 1/2, 2850 1/2, 2853 1/2, 2856 1/2, 2859 1/2, 2862 1/2, 2865 1/2, 2868 1/2, 2871 1/2, 2874 1/2, 2877 1/2, 2880 1/2, 2883 1/2, 2886 1/2, 2889 1/2, 2892 1/2, 2895 1/2, 2898 1/2, 2901 1/2, 2904 1/2, 2907 1/2, 2910 1/2, 2913 1/2, 2916 1/2, 2919 1/2, 2922 1/2, 2925 1/2, 2928 1/2, 2931 1/2, 2934 1/2, 2937 1/2, 2940 1/2, 2943 1/2, 2946 1/2, 2949 1/2, 2952 1/2, 2955 1/2, 2958 1/2, 2961 1/2, 2964 1/2, 2967 1/2, 2970 1/2, 2973 1/2, 2976 1/2, 2979 1/2, 2982 1/2, 2985 1/2, 2988 1/2, 2991 1/2, 2994 1/2, 2997 1/2, 3000 1/2, 3003 1/2, 3006 1/2, 3009 1/2, 3012 1/2, 3015 1/2, 3018 1/2, 3021 1/2, 3024 1/2, 3027 1/2, 3030 1/2, 3033 1/2, 3036 1/2, 3039 1/2, 3042 1/2, 3045 1/2, 3048 1/2, 3051 1/2, 3054 1/2, 3057 1/2, 3060 1/2, 3063 1/2, 3066 1/2, 3069 1/2, 3072 1/2, 3075 1/2, 3078 1/2, 3081 1/2, 3084 1/2, 3087 1/2, 3090 1/2, 3093 1/2, 3096 1/2, 3099 1/2, 3102 1/2, 3105 1/2, 3108 1/2, 3111 1/2, 3114 1/2, 3117 1/2, 3120 1/2, 3123 1/2, 3126 1/2, 3129 1/2, 3132 1/2, 3135 1/2, 3138 1/2, 3141 1/2, 3144 1/2, 3147 1/2, 3150 1/2, 3153 1/2, 3156 1/2, 3159 1/2, 3162 1/2, 3165 1/2, 3168 1/2, 3171 1/2, 3174 1/2, 3177 1/2, 3180 1/2, 3183 1/2, 3186 1/2, 3189 1/2, 3192 1/2, 3195 1/2, 3198 1/2, 3201 1/2, 3204 1/2, 3207 1/2, 3210 1/2, 3213 1/2, 3216 1/2, 3219 1/2, 3222 1/2, 3225 1/2, 3228 1/2, 3231 1/2, 3234 1/2, 3237 1/2, 3240 1/2, 3243 1/2, 3246 1/2, 3249 1/2, 325

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. Juni 1856.

Kronprinz: Hr. Rittergutsbes. Schillfuhf m. Frau a. Wernigerode. Die Hrn. Kauf. Werner a. Leipzig, Große a. Kückenheim, Ficker a. Berlin, Baumbach a. Köln. Die Hrn. Rent. v. Uthmannsdorff a. Stedholm, Willmes a. London. Hr. Negociant Lémonier a. Paris. Hr. Agent Samferto a. Bafateh.

Stadt Zürich: Hr. Rittmstr. Baron v. Bodenhausen a. Deuß. Frau Rent. Wandenburg a. Hederleben. Hr. Kammer-Schr. Stumm a. Köthen. Die Hrn. Kauf. Pfleger a. Berlin, Berghaus a. Halber, Meinz a. Offenach, Bünnemann m. Gem. u. Hof a. Magdeburg, Trietsch, Reurer u. Fisch a. Leipzig, Wolff a. Elberfeld. Hr. Dr. med. Fehlanber m. Fam a. Helsingör. Hr. Förster Dalchow a. Capernmoor.

Goldner Ring: Die Hrn. Kauf. Richter a. Mettin, Schwente a. Kalbe, Meyer a. Magdeburg. Die Hrn. Fabrik. Sauerboun, Schlosser, Kleif, Haas u. Georg a. Lambrecht. Hr. Partik. Häfeler a. Hederleben. Hr. Rent. v. Wegel a. Kassel. Hr. Kaufm. Thielemann a. Naumburg.

Goldner Löwe: Hr. Handl.-Reif. Fink a. Leipzig. Die Hrn. Kauf.eyer a. Fehlfh, Kellner a. Berlin. Hr. Reg.- u. Forst Rath Kauf a. Bernburg. Hr. Bürgermstr. Sattler a. Kiefa.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Danneberg a. Mainz, Nischel a. Sanktgerhausen, Dabbin a. Kopenhagen. Hr. Finanz-Ratler a. Göttingen. Hr. Thierarzt Neumann a. Pöhlstedt. Hr. Bräuerbes. Dswald a. Nürnberg.

Schwarzer Bär: Die Hrn. Handl.-Reif. Göt. Dodendorf, Schmidthofer u. Hofsteyf a. Bodenau. Hr. Bräuerbes. Stephan a. Würzburg.

Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Gutsbes. Heine a. Breslau, Klerfmann a. Spandau. Die Hrn. Kauf. Schmalz a. Berlin, Richter a. Sturzgart.

Thüringer Bahnhof: Hr. Kaufm. Denke m. Frau a. Grefeld. Frau v. Schröter a. Schwerin. Hr. Redacteur Schwitzer a. Berlin.

Meteorologische Beobachtungen.

16. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	336,49 Bar. z.	336,65 Bar. z.	336,07 Bar. z.	336,40 Bar. z.
Dampfdruck	4,33 Bar. z.	4,08 Bar. z.	4,74 Bar. z.	4,38 Bar. z.
Rel. Feuchtigk.	87 pCt.	61 pCt.	81 pCt.	76 pCt.
Luftwärme	10,9 Gr. Reum.	14,3 Gr. Reum.	12,5 Gr. Reum.	12,6 Gr. Reum.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf
bei dem durch Rescript vom 19. October 1855 zum gemeinschaftlichen Substitutionsforum bestellten Kgl. Preuss. Kreisgerichte zu Halle a./S.

I. Abtheilung.

Die dem Ziegelei-Besitzer und Premier-Vicutenant a. D. Franz von Schierstedt in Wörmlitz gehörigen Grundstücke, als:

I. Die im Hypothekenbuche von Wörmlitz Band II. Nr. 77 eingetragenen:

- A. Eine Ziegelei nebst Zubehör, eine Grundfläche von 1 Morgen 22 1/2 Quadratruthen umfassend und zwischen dem Deichgräberischen Ackerlande und einer an die Saale grenzenden 2 bis 2 1/2 Quadratruthen breiten Gemeindeflur,
- B. Ein Ackerstück von 6 Morgen und etwa 1 1/2 Morgen Unland im Fährgrunde,
- C. Ein Fleck Land von 1 Morgen 72 Quadratruthen an der Ziegelei und der Saale, mit einem Wohnhause bebaut;

II. Das im Hypothekenbuche Nr. 4 der Neufircher Flur eingetragene Grundstück Nr. 1. Nr. 12 des Flurbuchs, hinter dem Dorfe neben dem Benkendorfer Rittergutshöfchen und den Hofenweidener Gemeindefluren 2 Acker 39 Ruthen Wiese;

III. Die im Hypothekenbuche Nr. 14 der Röpzigener Flur eingetragenen Grundstücke:

- 1) Nr. 30 der Separationskarte, in der Aue 3 Morgen 66 Quadratruthen Wiese und einer daran stoßenden Weidenanlage an der Saale,
- 2) Nr. 54 des Flurbuchs, hinter den Gütern 1 1/2 Acker 10 Ruthen s.g. alter Garten oder Wiese,

nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur — eine Treppe hoch Zimmer Nr. 13 — einzusehenden Tare abgeschätzt zu

- I. A. 10,141 Rp 5 Sgr,
- B. 500 : —
- C. 1,769 : 9

- II. 340 : —
- III. 1. u. 2. 550 : —

solten am 16. Juli 1856 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle, 1 Treppe hoch Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Bosse, meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch beim Substitutionsgericht anzumelden.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S.

I. Abtheilung.

Das dem Schuhmachermeister Ernst Wilhelm Lindau hier gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Nr. 1753 eingetragene Wohnhaus nebst Hofraum und Garten, in Glaucha in der Mittelwäschischen Straße gelegen, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur — eine Treppe hoch,

Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Tare, abgeschätzt auf

3240 Rp 10 Sgr, soll am 17. Juli 1856 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Bosse meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Substitutionsgerichte anzumelden.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Preuss. Kreisgerichte zu Halle a. S.

I. Abtheilung.

Das dem Debster, früher Kutscher Carl Neufner hier gehörige, im Hypothekenbuche von Halle, Band 58. Nr. 2128 eingetragene Grundstück:

ein auf dem Strohhofe belegenes Haus, Hof und Garten (letzterer jetzt Vorplatz), nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur — eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Tare abgeschätzt auf

2655 Rp,

soll am 2. September 1856 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung Befriedigung aus den Kaufgeldern suchen, haben ihre Ansprüche bis zu dem Termine bei dem Substitutions-Gerichte anzuzeigen.

Nothwendiger Verkauf.
Königl. Kreisgerichts-Kommission II. Bitterfeld.

Das der unerschlichen Marie Wilhelmine Biermann gehörige, zur Reubabstastion gestellte und zu Niemegt belegene Wohnhaus nebst Zubehör, sub Nr. 79 des Hypotheken-Buchs, abgeschätzt auf

2023 Rp,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll am 29. September cur.

von Vormittags 10 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. II, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Substitutions-Gericht anzumelden.

Substitutions-Patent.

Das im Hypothekenbuche von Eisleben Vol. 4, Nr. 139 pag. 229 eingetragene, dem Kaufmann Jacob Weinzeig gehörige, zu Eisleben in der Sangerhäuser Straße zwischen den Windermann'schen und Weiner'schen Häusern belegene, brauberechtigte Wohnhaus mit Hof gerichtlich unter Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf

3359 Rp abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation

am 25. Juni 1856
Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, 1 Treppe hoch, durch den Herrn Kreisrichter Laage verkauft werden, Tare, Hypothekenschein und Bedingungen sind im III. Büreau einzusehen.

Hierbei bemerken wir noch, daß die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, sich mit ihren Ansprüchen beim unterzeichneten Gerichte zu melden haben.

Eisleben, den 16. Februar 1856.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Folgende dem Gutsbesitzer Christian Ferdinand Passchke zu Köttichau gehörige Grundstücke:

- I. das zu Köttichau gelegene, sub Nr. 24 katastrirte und im Hypothekenbuche von Köttichau Volumen I, pagina 337 eingetragene Wohnhaus und Zubehör, gerichtlich tarirt auf 1795 Rp 6 Sgr 9 S;
- II. die in der Köttichauer Flur gelegenen, im Flurhypothekenbuche von Köttichau Nr. 30, und den Nebennummern 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 11, 15, 16, 17, eingetragenen Wandelgrundstücke, bei der Separation in ein Planstück Nr. 28 der Karte zusammengelegt, 37 Morgen 175 Quadratruthen enthaltend, gerichtlich abgeschätzt auf 7037 Rp;
- III. die in derselben Flur gelegenen, Volumen II, pagina 64 des Haushypothekenbuchs von Köttichau eingetragenen, und im Flurbuche von Köttichau Nr. 191, 188 a b und 190 verzeichneten Wandelgrundstücke bei der Separation in ein Planstück Nr. 53 der Karte zusammengelegt, 4 Morgen 55 Quadratruthen groß, gerichtlich abgeschätzt auf 900 Rp;
- IV. ein Wiesenstück in derselben Flur, 1/8 Acker haltend, Flurbuch Nr. 51 (1/6 Morgen), hinter dem Dorfe gelegen, im Flurhypothekenbuche von Köttichau Nr. 30 und Nebennummer 6 eingetragenen, gerichtlich abgeschätzt auf 30 Rp;

und V. die bei Köttichau gelegene Ziegelbrennerei, bestehend aus einem Ziegler-Wohnhause, einem überbauten Brennofen mit Brennschuppen, zwei Trockenscheunen und einer Vorbremse, sub Nr. 53, Volumen II, pagina 64 im Hypothekenbuche von Köttichau eingetragenen, nach dem Ertrage abgeschätzt auf 2134 Rp 1 Sgr 2 1/2 S; zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, sollen

am 26. November 1856
von Vormittags 11 Uhr ab

anderweit an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch beim Substitutions-Gericht anzumelden.

Hohenmölsen, den 3. Mai 1856.

Königlich Preussische Kreisgerichts-Kommission.

Bekanntmachung.

Die durch Todesfall des bisherigen Pächters ererbte Pachtung der herzoglichen Domäne Lindau, im Flecken gleiches Namens, etwa zwei Stunden von den Städten Zerbst und Loburg entfernt und vollständig separirt, soll mit den dazu gehörigen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, sowie mit

1076 Mrg. 80 □ Acker
275 = 71 = Wiese

einschließlich der in diese Bodengattungen geschätzten Nutzungsflächen,

in dem auf Montag den 30. Juni d. J. früh 10 Uhr

im Sitzungssaale der unterzeichneten Herzoglich Anhaltischen Regierung anberaumten Termine öffentlich meistbietend auf 14 Jahre, von Johannis 1856 bis dahin 1870, verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, sind auch schon vor demselben von unserer Kanzlei gegen 1 *Sp* Schreibgebühren zu erhalten.

Die drei Bestbietenden haben zur Sicherheit ihres Gebots im Termine 500 *Sp* zu hinterlegen.

Dessau, den 9. Juni 1856.
Herzogl. Anhalt. Regierung.
(gez.) von Wafedow.

Lehrer-Stelle.

In hiesiger Stadtschule soll ein zweiter Elementarlehrer mit einem Gehalt von 150 *Sp* möglichst bis zum October d. J. angefordert werden.

Qualifizierte Bewerber wollen sich hierzu unter Beibringung ihrer Zeugnisse baldigst bei uns melden.

Löbejün, am 13. Juni 1856.

Der Magistrat.

Dankfagung.

Herr Heinrich Bernheim hier, hat für seine jüngst verorbene Schwester Dorothea Bernheim dem hiesigen Israelitischen Barmherzigen-Brüder-Verein ein Geschenk von fünfzig, und dem Frauen-Verein ein Geschenk von fünfundschwanzig Thalern gemacht, wofür wir demselben unseren besten Dank hierdurch abstaten.

Halle a/S., den 17. Juni 1856.

Der Vorstand des israel. Barmherzigen Brüder- und Frauen-Vereins.

Submission tieferer Holz-Waaren.

Die Lieferung der zu einem neuen Gebäude auf der Kupferhammer-Hütte bei Hettstädt nöthigen Holzwaaren, bestehend in circa:

172 Stamm Holz verschiedener Länge und Stärke,

210 Stück 24füßige 2 Zoll starke Bohlen und 9 Schock Selliger geschnittener Latten,

soll im Wege der öffentlichen Submission verdingt werden, wozu ein Termin auf den 30. Juni c. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Expedition anberaumt wird. Es sind daselbst die Submissions-Bedingungen, sowie alles Nähere vorher einzusehen und die Lieferungs-Offerten vor dem Termine versiegelt an den Unterzeichneten einzusenben.

Kupferhammer-Hütte, d. 16. Juni 1856.

C. Krause, Hüttenmeister.

Heil- und Pflege-Anstalt für Epileptische

zu Görlitz in der Oberlausitz.

Diese Anstalt ist ausschliesslich zur Aufnahme Krampfkrancker erbaut und eingerichtet. Nähere Auskunft ertheilt Ed. Stückrath in der Exped. d. Ztg. oder der unterzeichnete Vorsteher

Dr. med. Herm. Reimer.

Gelb Wachs kaufen
Kraft & Falkner,
Leipzigerstraße Nr. 91.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der in den Plantagen des Domainen-Antes Wendelstein stehenden Süß- u. Sauerkirschbäume soll Freitag den 27. Juni Nachm. 3 Uhr auf unserm Comptoir

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Auswahl unter den drei Bestbietenden bleibt vorbehalten, und ist die Hälfte der Entstehungssumme im Termine zu erlegen.

Nach Befinden kann zu gleicher Zeit die Gartobst-Nutzung mit zur Verpachtung kommen.

Lüttich & Rockstroh.

Die Obstnutzung pro 1856 der Rittergüter Leiba, Bedra und Pöskendorf soll Sonnabend den 21. Juni er. früh 10 Uhr im Gasthose zu Bedra meistbietend verpachtet werden.

Obst-Verpachtung.

Sonntag den 22. Juni d. J. soll das zu meinem Gute gehörige Obst, in Pflaumen und Kirschen bestehend, im hiesigen Gasthause meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

F. Troitsch in Petersdorf.

Bekanntmachung.

Ich beabsichtige meine beiden Wohnhäuser Nr. 4 und 5 nebst Hof, Stallung u. Scheune, nöthigenfalls auch mit etwas Acker, veränderungsbalder zu verkaufen.

Wilhelm Raap in Dornitz.

Ein gut eingerichtetes Haus mit Scheune, Gärten, Dorfweiderei in schönster Lage, auf Verlangen auch dazu gehörige circa 10 Morgen Acker, sind sofort zu verpachten. Herr Zimmermeister Böhme in Deutschenthal wird darauf Respektirenden auf portofreie Briefe Antwort geben.

Eine freundlich meublirte Stube und Kammer in der Nähe des Waisenhauses ist den 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen alter Markt Nr. 5.

Ein größeres und einige kleinere Logis sind zu vermieten und zum 1. October er. zu beziehen Frankfurterstraße Nr. 2.

Die von mir in Deutschenthal in Betreff des Thierarztes Herrn Neumann in Hohnstedt gethane Aeußerung ist von den Anwesenden so aufgefaßt worden, als wollte ich denselben beleidigen.

Daß dies nicht in meiner Absicht lag, habe ich Hrn. Neumann öffentlich erklärt und derselbe hat mir veröhnt die Hand gereicht, und weise ich auf diesem Wege jede beleidigende Deutung als grundlos und nicht beabsichtigt zur Genugthuung für gedachten Herrn Neumann hiermit zurück.

Simon Welsch.

Eine kleine Dorfkrämerei wünscht man zu kaufen. Angebote erbittet man unter N. N. poste restante franco Dresden.

Brauerei-Verpachtung.

Eine Brauerei in einer vollreichen Fabrikstadt mit vollständigem Inventar, wo stets die Weiß-, Braun- und Lagerbier-Brauerei so wie Schenkwirtschaft schonungsfähig betrieben wurde, soll für einen civilen Preis verpachtet werden. Zu erfragen bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

Eine überschlägige Wassermahlmühle, der nie Wasser mangelt, mit guten Gebäuden und circa 300 Morgen Acker, ist nebst lebendem und todtm Inventario sogleich zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen der Kaufmann A. Henning in Thorn.

Ein Pianoforte ist zu vermieten; alter Markt Nr. 5.

Portemonnaies, Cigarren-Stuis, Lederkober, Necessaires und Damens Taschen sowie eine reiche Auswahl von Handschuh-, Arbeits-, Cigarren-, Thee- und Uhrenkästchen, Toiletten-, Stell- und Reisespiegel empfiehlt

Hermann Rüffer,
große Steinstraße Nr. 67.

Verkauf einer Watten-Maschine.

Eine Watten-Maschine, fast noch neu, sehr gut gehalten und von solider Bauart, ist mit allen dazu gehörigen Gegenständen Kränklichkeit halber baldigst zu verkaufen bei F. Trautmann in Zeitz, Rittergasse Nr. 332.

Pferde-Verkauf,

unter 10 Stück die Auswahl, bei Ed. Taaz in Nietleben.

Emden. Die am 23. d. M. festgesetzte Eröffnung der Eisenbahnstrecke von hier bis Münster veranlaßt uns, unser bekanntes

Speditions-Geschäft

dem geehrten geschäftstreibenden Publikum bestens in Erinnerung zu bringen. Die natürliche günstige Lage unserer Stadt für die Schifffahrt, sowie die nunmehrige Verbindung derselben mit dem Innern Deutschlands, zunächst mit Westphalen und dem Rheinlande einerseits, wie gute Land- und Wasserstraßen nach dem Innern Ostfrieslands andererseits, setzen uns in den Stand, für schleunige Beförderung aller uns zugeführten Güter sorgen zu können. Durch prompte Verfertigung und billige Bedienung werden wir das uns geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen wissen.

Emden, im Juni 1856.

Schönberg & Neumark.

Feuerverkauf.

2 Fuder Heu sind zu verkaufen bei der Fuchsmühle.

Eine Partie leere Weinflaschen stehen zum Verkauf
Martinsgasse Nr. 7.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen bei Troitsch in Petersdorf.

Schönes langes Roggenstroh, sowohl zu Häcksel als zu Seilen, verkauft Thiele in Halle, Leipzigerstraße Nr. 53.

Gute Kummelpflanzen hat zu verkaufen Gößeln a/S. Jaenicke.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft Robert Andree in Landsberg.

Ein Pferd steht zu verkaufen bei Chr. Buttenberg in Hohnstedt.

Eine leichte Chaise mit oder ohne Verdeck, in noch brauchbarem Zustande, wird zu kaufen gesucht.

Näheres bei M. Friesl, Rathhausgasse Nr. 9.

Rindvieh-Verkauf.

Wegen Abgabe der Pachtung sollen am 30. Juni d. J. auf dem Rittergute Breitenfeld bei Leipzig, von früh 10 Uhr an, 28 Stück theils 3jährige, tragende Ferkel, theils 2- und 1jährige Kalben, von der schönen ostfriesischen Rasse, mit Schweizerkreuzung, auctionsweise gegen Baarzahlung in hiesländischen Münzsorten verkauft werden. Leopold.

Ein ephlicher und zuverlässiger junger Mann findet sofort als kaufmännische Unterkommen bei Aug. Sampa.

Ein complettes Erdbohrzeug = 14 Lachter lang incl. Bohrbock, steht zum sofortigen Verkauf in Döberstedt bei Gisleben beim Grubenbesitzer Carl Wolff.

Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung, Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich 1/2 Thlr.

Ist die erste Nummer des 3. Quartals für 1856 bereits ausgegeben, und werden hierauf, so wie auf die verfloffenen Quartale von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen.

Zu Aufträgen empfehlen sich:

E. Anton; **H. Berner;** Buchh. d. Waisenhauses; **Ch. Graeger;** Pfeffersche Buchh.; **Schmidt's Sort.-Buchh.;** **Schroedel & Simon** in Halle.

Sämmtliche in diesem Blatte angezeigten Bücher sind auch zu beziehen durch die Buchhandlung von **Fr. Stollberg** (sonst **L. Garcke**) in **Merseburg**.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches die Landwirthschaft erlernt, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen auf einem Gute ein Engagement. Näheres Leipzigerstr. 93, 2 Tr. links.

Tüchtige Zimmergesellen finden sogleich Arbeit beim **Zimmermstr. Edm. Richter**. Halle, den 16. Juni 1856.

Eine große Partie leerer Kisten sind billig zu verkaufen bei **G. Rohlig**, Leipzigerstraße Nr. 92.

Eingesandt!
Königin Hortense von **L. Mühlbach**. Dieses herrliche Buch der geistreichen Verfasserin erhalten die Abonnentinnen der „Berliner Muster- und Modenzeitung“ (Preis nur 15 ^{1/2} /4 vierteljährlich) im 2ten Semester lieferungsweise mit dem Portrait der **L. Mühlbach** als Gratis-Prämie, in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung**.

Auction von Vieh und Wirthschafts-Utensilien.

Dienstag den 21. Juni cr. Vormittags von 9 Uhr ab sollen auf dem Rittergute Schwerk bei Brehna 7 Stück Pferde, 1 Fohlen, 15 Stück Kühe, 2 Zuchthauer, 6 Stück Zuchtsauen, 2 Stück fette Schweine, circa 20 Stück Ferkel, 11 Stück Böcke, circa 30 Stück Schaafe; ferner: sämmtliches Schiff und Geschirre, Wirthschafts- und Küchengeräthe, Meubles, eiserne Oefen, eine Partie Federbetten und anderweltige Wirthschaftsutensilien, auch ein Hausen Streufroh, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.
Rittergut Schwerk, den 15. Juni 1856.

In unserer Tuch-, Seiden- und Modewaaren-Handlung findet ein Lehrling, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, Stellung. Selbstgeschriebene Adressen nimmt unter **Z. G. Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung in Empfang.
Sangerhausen. **Simon & Frankenbach.**

Gegen jeden veralteten Husten,

Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen, ist der von dem **Medizinal-Rathe Herrn Dr. Magnus, Stadt-Physikus in Berlin,**

approbirte
BRUST-SYRUP.

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen stockenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf, und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindstuchthusten und das Blutspieen.

In **Halle** ist mein Fabrikat nur allein bei **Herrn W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36**, zu haben.

früher Inhaber und dann Gerant der Firma **Wilh. Mayer & Co.**
Bei Bestellungen, welche durch die Post verlangt werden, sind 2 1/2 ^{1/2} /4 Verpackungs-Kosten pro Flasche beizufügen.

Unser reichlich assortirtes Lager von ächten importirten **Havannah** und **Bremer Cigarren**, sowie

Prima alten Rollen-Varinas,
do. **Blätter: do.**
Portorico in Rollen,
alle Sorten geschnittene **Rauch- und Schnupftaback**
halten bestens empfohlen
Kraft & Falkner,
im früher **Ferd. Stahlschmidt'schen** Lokal.

Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich und Belgien, welche auf jedem Flaschen-Verschluss den Stempel des Sächs. Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird, empfiehlt in Flaschen à 3 1/2, 6, 10, 16 und 30 Sgr.
Carl Haring, Neunhäuser 5.

Mehrere gute Arbeitspferde weist zum Verkauf nach
der Thierarzt **Neumann** in **Höhnstedt**.

Zum Scheibenschießen mit Büchsen
Sonntag d. 22. d. M. laßet ergebenst ein
Kleppig in **Zweibendorf**.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Hofmann's Classiker des In- und Auslandes.

In Bänden von 10—14 Bogen.
Auf feinem Vellin-Druckpapier in elegantester Ausstattung à Bd. 5 Sgr.

Bis dato erschien in dieser fabelhaft billigen Pracht-Ausgabe:

Don Quixote. Aus dem Spanischen von **Ludwig Tieck**. Complet in 5 Bänden. Preis 25 Sgr.

Heineke Fuchs. Uebersetzen von **D. W. Soltan**. Preis 5 Sgr.

Der Sid. Aus dem Spanischen von **Prof. Dr. F. M. Duttonhofer**. Preis 5 Sgr.

Goldsmith. Der Landprediger von Wakefield. Uebersetzt von **E. Susemihl**. Mit 20 Illustr. von **L. Richter**. Preis 5 Sgr.

Sterne. Yorick's empfindsame Reise durch Frankreich und Italien. Preis 3 Sgr.

G. E. A. Hofmann's ausgewählte Erzählungen. 2 Bde. Preis 10 Sgr.

J. J. Engel. Lorenz Stark. Preis 3 Sgr.

Der Philosoph für die Welt. Preis 5 Sgr.

M. Töpffer. Genfer Novellen. 2 Bände. Preis 9 Sgr.

Achim von Arnim's Novellen. 3 Bände. Preis 15 Sgr.

Franz Freiherrn v. Gaudy's poetische und prosaische Werke. 8 Bände. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Tasso's befreites Jerusalem. Uebersetzen von **M. Ant. Nienborff**. 2 Bde. Preis 12 Sgr.

Nibelungenlied, das, übertragen von **M. Ant. Nienborff**. 2 Bde. mit Illustrat. von **Holbein**. Preis 12 Sgr.

Béranger's Lieder. Deutsch von **F. Silbergleit**. Preis 5 Sgr.

Egner's Freithofs-Sage. Uebersetzen von **M. Ant. Nienborff**. Preis 4 Sgr.

Paul und Virginie. Deutsch von **G. v. Leimburg**. Preis 5 Sgr.

Herz König René's Tochter und Andersen's Bilderbuch ohne Bilder in 1 Bde. Preis 5 Sgr.

Vorräthig in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung**.

Ein Siegetring ist gefunden **Rittergasse Nr. 11.** **F. König.**

Dankagung.

Bei dem außerordentlichen Todesfalle unsers Bruders und Schwägerin zu Dypin, welche beide plötzlich verstorben und am 15. d. M. begraben sind, fühlen wir uns verpflichtet, nicht nur dem Herrn Pastor für die schöne am Grabe gehaltenen Leichenrede, sondern auch dem dortigen Sängerkhore unsern verbindlichen und herzlichsten Dank hiermit abzusatten.
Löbejün, den 16. Juni 1856.

Andreas Troitsche.
August Troitsche.

Marktberichte.

Halle, den 17. Juni.

Bei guter Zufuhr war es mit Getreide ruhiger, und ist zu unveränderten Preisen gehandelt. Weizen 04 — 103 ^{1/2} /4, Roggen 68 — 74 ^{1/2} /4, Gerste 48 — 52 ^{1/2} /4, Hafer 20 — 32 ^{1/2} /4.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 140.

Halle, Mittwoch den 18. Juni
Hierzu eine Beilage.

1856.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 17. Juni 8 Uhr 45 Min. Vorm.
Angekommen in Halle den 17. Juni 9 Uhr 54 Min. Vorm.

London, Montag d. 16. Juni. In den heutigen Sitzungen des Parlaments theilte Palmerston und Clarendon mit, daß der hiesige nordamerikanische Gesandte Dallas auf seinem Posten bleibt; die Negierung verhandelt mit ihm über die central-amerikanischen Fragen; das englische Geschwader habe keine Instruktionen, woraus Collisionen mit den Amerikanern zu besorgen seien.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Juni. Die Rückkehr des Königs, dessen Abreise nach Stuttgart heute erfolgt, ist vorläufig auf Freitag festgesetzt, zu welcher Zeit der Erzherzog Ferdinand Maximilian am königlichen Hofe auf einige Tage zum Besuch eintreffen wird.

Gestern morgen traf ein zweites Commando der Feuerwerks-Abtheilung aus Spandau hier ein, um mit der anhaltischen Bahn nach Mühlberg weiter zu reisen. Bei dieser Stadt ist der größte Schießplatz im preussischen Staat und werden auf demselben daher vom 15. bis incl. 18. Versuche mit (man sagt 1 deutsche Meile) weittragenden Kriegsraketen unter dem Befehle des Commandeurs der Feuerwerksabtheilung, Oberstleutnant Busch, abgehalten werden.

Der Prinz Adalbert hat in Begleitung des Lieutenant z. S. I. K. Niesemann, seines Adjutanten, sich von hier nach Danzig begeben. Nach Besichtigung der Werft, auf welcher die beiden neuen Schrauben-Corvetten (mit gedeckter Batterie) „Arcona“ und „Gazelle“ auf Stapel stehen, wird der Prinz-Admiral, wie es heißt, seine Flagge an Bord der Dampf-Corvette „Danzig“ hissen, die übrigen in Dienst gestellten Schiffe inspizieren und mit dem vereinigten Geschwader in See gehen. Vor Helsingör wird das Transportschiff „Mercur“ aus dem Geschwader-Verbande entlassen und nach der Dänsee zurückkehren, um neben seiner Bestimmung der Uebung der Schiffsjungen, nautische Messungen zur Berichtigung von Compaßstrichen vorzunehmen. Die Dampf-Corvette „Danzig“ soll, wie wir weiter gehört haben, bis Madeira Flaggenschiff bleiben, dann aber nach dem Mittelmeer laufen und nach Ausschiffung des Prinzen-Admirals (wahrscheinlich auf Corfu) zu seiner Bestimmung nach dem Schwarzen Meere abgehen, wo sämtliche bei dem Friedensschluß beteiligten Mächte an den Donau-Mündungen durch je ein Kriegsschiff vertreten sein werden. — Die Fregatte „Zetis“ und der Schooner „Frauenlob“ segeln nach La Plata Staaten, deren Handelsplätze, zufolge der neuesten politischen Gestaltungen dort, den Flaggen sämtlicher Mächte geöffnet worden sind. Die Corvette „Amazone“ (Cadetten-schiff) kehrt von Madeira direct nach der Nordsee und im Herbst d. J. nach der Dänsee zurück, zu welcher Zeit der theoretische Unterricht im See-Cadetten-Institute wieder beginnen wird. (N. Dr. 3.)

In Bezug auf die Absicht, den Taback höher zu besteuern, welche unsere Tabackfabrikanten mit Besorgnissen erfüllt, vernimmt die „Berl. B.-Ztg.“, daß unsere Regierung einen hierauf sich richtenden Antrag in der bevorstehenden Zollvereins-Konferenz nicht stellen werde; es scheint jedoch hier eben so wenig die Absicht obzuwalten, sich einem solchen Antrage, wenn er von anderer Seite gestellt werden sollte, zu widerlegen.

Trier, d. 11. Juni. In Sachen des bischöflichen Seminars hieselbst gegen den königlichen Fiscus und die evangelische Gemeinde, die Rückverlattung der Jesuitenkirche an das Seminar betreffend, hat die erste Civilkammer des königlichen Landgerichts heute das Urtheil gesprochen. Dasselbe lautet: 1) daß dem klagenden Seminar das Eigentum an der fraglichen Kirche rechtlich zusteht; 2) daß innerhalb vier Monaten nach der Zustellung des gegenwärtigen Urtheils, die



es Seminar in
igen Besitzt-

„Der Sinai
angekommen.
den Befehl
zu senden, um
herrschte eine
l de Constan-
Rückgabe von
den Bestim-
Zemait und
nt der Divan
will dem Ver-
nn herabsehen
Platier. Die
hoch, zurück.
Anzahl neuer
awa wimmelt
Der Presse
n einem Klä-
e Stadt, und
ist. Die Sen-
Baaren für zu
eunruhigender.
gestüht, wei-
Ebni Naun
Divan ist un-
scha, die Ein-

engeläute ver-
kündeten heute Morgens um 6 Uhr Paris und seinen Bewohnern, daß
der Tag angebrochen, an dem der Erbe Louis Napoleon's sich nach
Notre-Dame begiebt, um dort die heilige Taufe zu empfangen. Seit
langen Jahren waren die guten Pariser in keiner so großen Bewegung.
Unter Louis Philippe waren dergleichen pomphafte Feste nicht mehr
Mode. Die Kinder von Frankreich, die man damals Prinzen nannte,
wurden auf sehr einfache Weise getauft. Diese Ereignisse gingen fast
spurlos vorüber, und wenn die Dotationen nicht gewesen wären, so
hätte man kaum etwas von der Cräniz der Prinzen gehört. Heut-
zutage ist es aber anders. Der Kaiser Napoleon III. liebt es, sich
und seine Dynastie in ganzem Glanze zu zeigen und der Welt zu be-
weisen, daß, wenn seine Dynastie noch jung an Jahren ist, sie in
nichts den alten Monarchien nachsteht, was Reichthum, Glanz und
Pomp anbelangt. Die guten Pariser sind neugierig, und der erste
Kanonen-schuss lockte schon Tausende auf die Straßen. Alle Plätze
und Straßen, wo man an den Vorbereitungen zum Feste noch arbei-
tete, waren bald mit Tausenden von Menschen bedeckt. Gegen 10
Uhr, wo die Vergnügungs-Züge und die übrigen Eisenbahn-Züge
Tausende und Tausende von Fremden aus der Provinz und dem Aus-
lande herbeiführten, wurde das Gedränge bald so stark, daß man sich
kaum von einem Ufer der Seine zum andern begeben konnte. Der
Platz am Stadthause und der Garten der Avenue Victoria zogen be-
sonders die Menge an. Das Stadthaus selbst hatte das Aussehen
eines Schiffes an einem Festtage. Es ist mit zahllosen Flaggen und
Fahnen aller Nationen geschmückt. Am Ende der Avenue Victoria
befindet sich eine kolossale Statue mit einem ungeheuren Adler darüber.
Das Ganze bietet einen glänzenden malerischen Anblick. Die alte Notre-
Dame-Kirche hat ebenfalls ein sehr glänzendes Aussehen angenommen.
Dieselbe ist mit ungeheuren Fahnen und Flaggen geschmückt. Mastbäume

